

Entwicklung und Lage der Volkswirtschaft Graubünden

Stand: November 2019



Inhaltsverzeichnis

1. Wirtschaftsstruktur Graubündens
2. Umfeld
3. Wirtschaft
4. Gesellschaft
5. Staat
6. Fazit

1 **Wirtschaftsstruktur Graubündens**

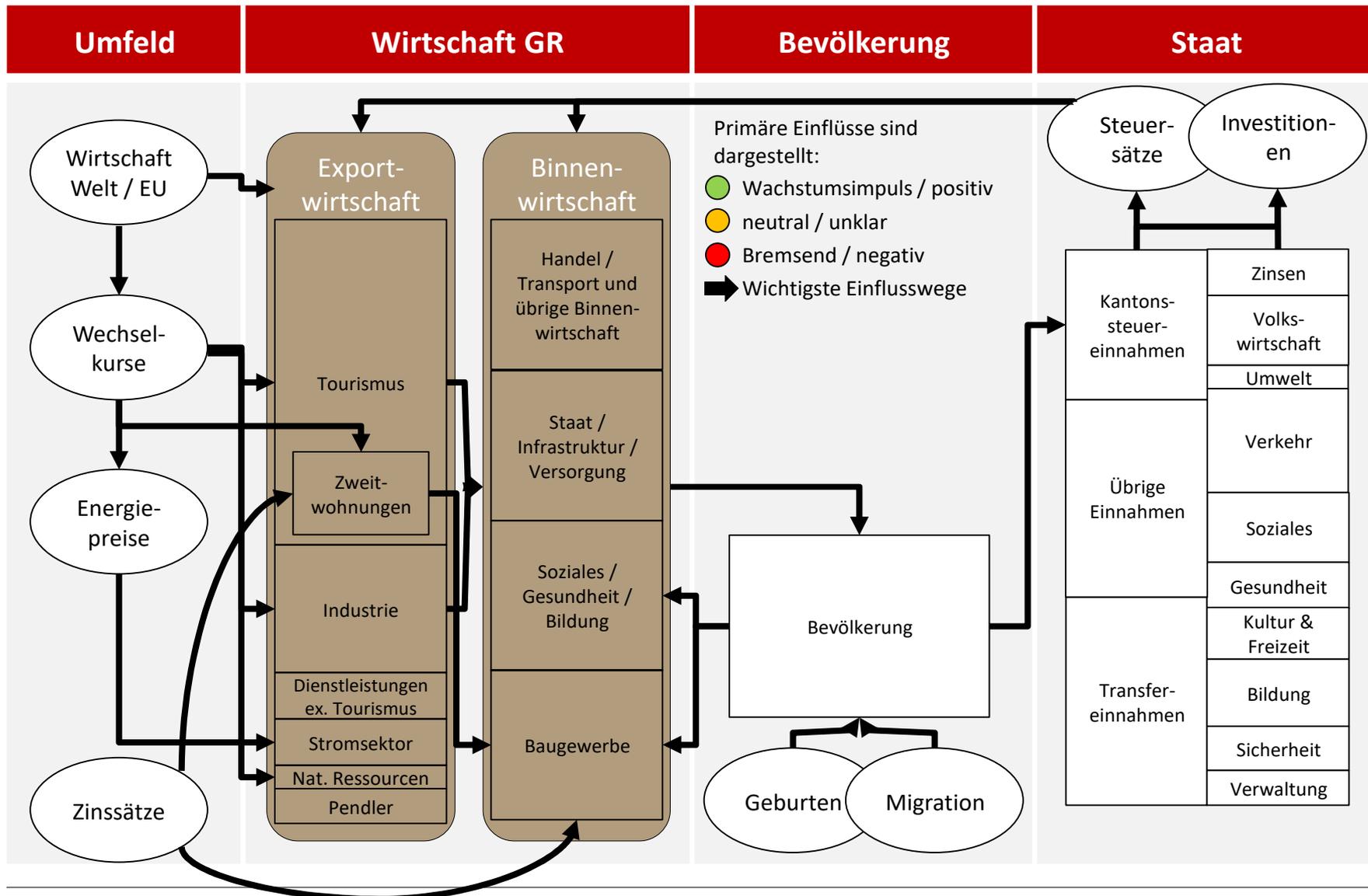
Volkswirtschaftliches Wirkungsmodell Graubünden des Wirtschaftsforums

Um die wichtigsten Transmissionsmechanismen in der Volkswirtschaft Graubünden abzubilden und zueinander in Beziehung zu setzen, verwendet das Wirtschaftsforum Graubünden ein Wirkungsmodell, das die wichtigsten Zusammenhänge qualitativ darstellt. Sie finden es auf der nachfolgenden Seite.

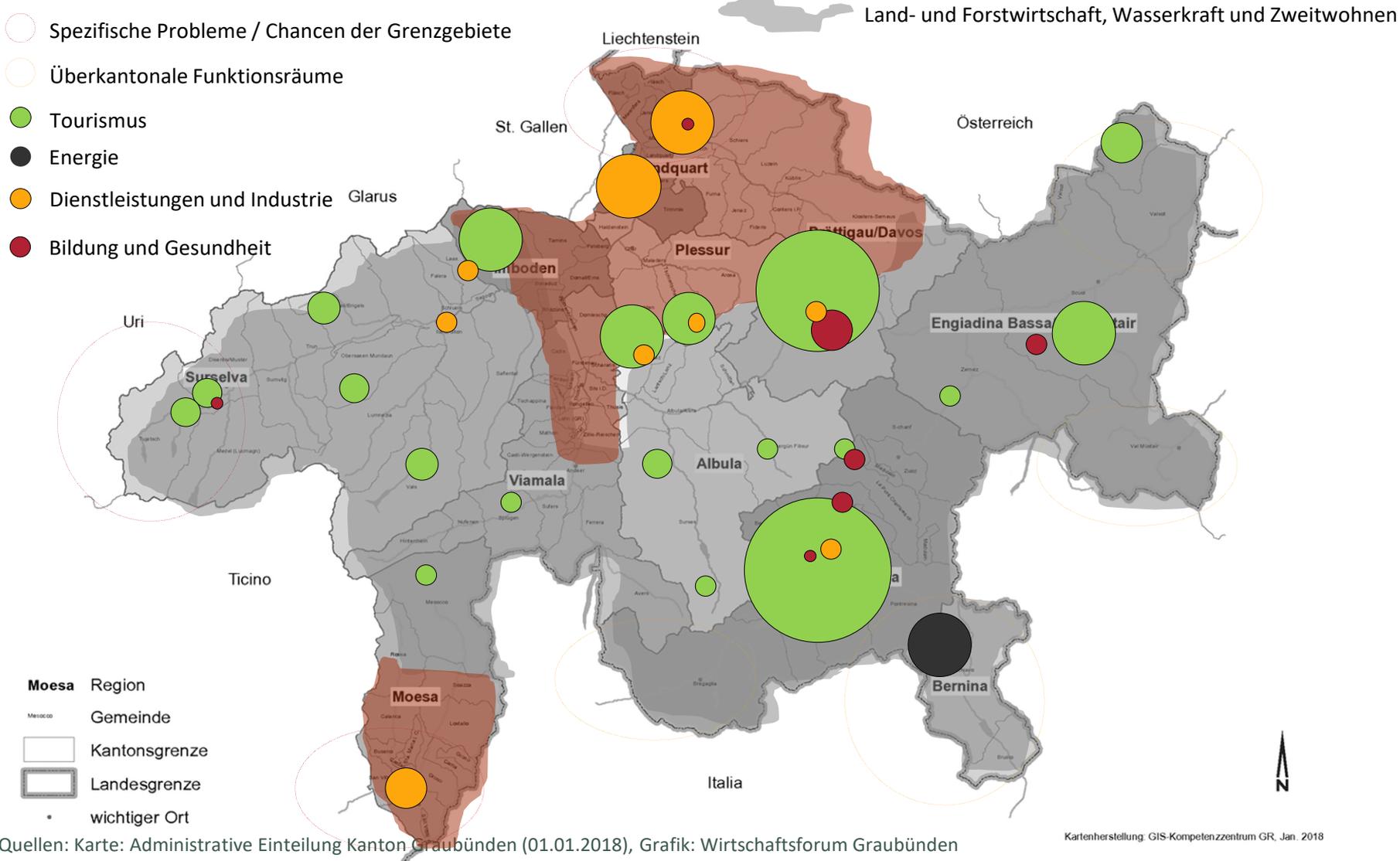
Das Modell kann von Links nach Rechts gelesen werden, in dem zu Beginn externe Faktoren (Wirtschaft EU / Welt; Wechselkurse; Energiepreise; Zinssätze) auf die Volkswirtschaft Graubünden einwirken. Diese beeinflussen sowohl die Wettbewerbsfähigkeit Graubündens gegen Aussen (Exportfähigkeit) sowie auch die Binnenwirtschaft. Motor der volkswirtschaftlichen Entwicklung bilden die Exporte. Die wirtschaftliche Entwicklung schlägt sich auf die gesellschaftliche Entwicklung nieder. Diese wiederum wirkt sich auf den Spielraum der staatlichen Tätigkeit aus. Welche wiederum über die Gestaltung der Steuern, Infrastrukturen und Wohnattraktivität auf die Entfaltungsmöglichkeiten von Wirtschaft und Gesellschaft wirkt.

Am Ende dieses Dokuments findet im Sinne eines sehr stark vereinfachten «Cockpits» eine Bewertung der in den einzelnen Grafiken abgebildeten Entwicklungen statt. Die wichtigsten Einflusswege sind qualitativ, nach ihrer Wirkungsintensität geordnet eingezeichnet. Positive, neutrale oder negative Wachstumsimpulse werden mit den Farben grün, orange oder rot gekennzeichnet und jedes Themenfeld im Modell entsprechend eingefärbt.

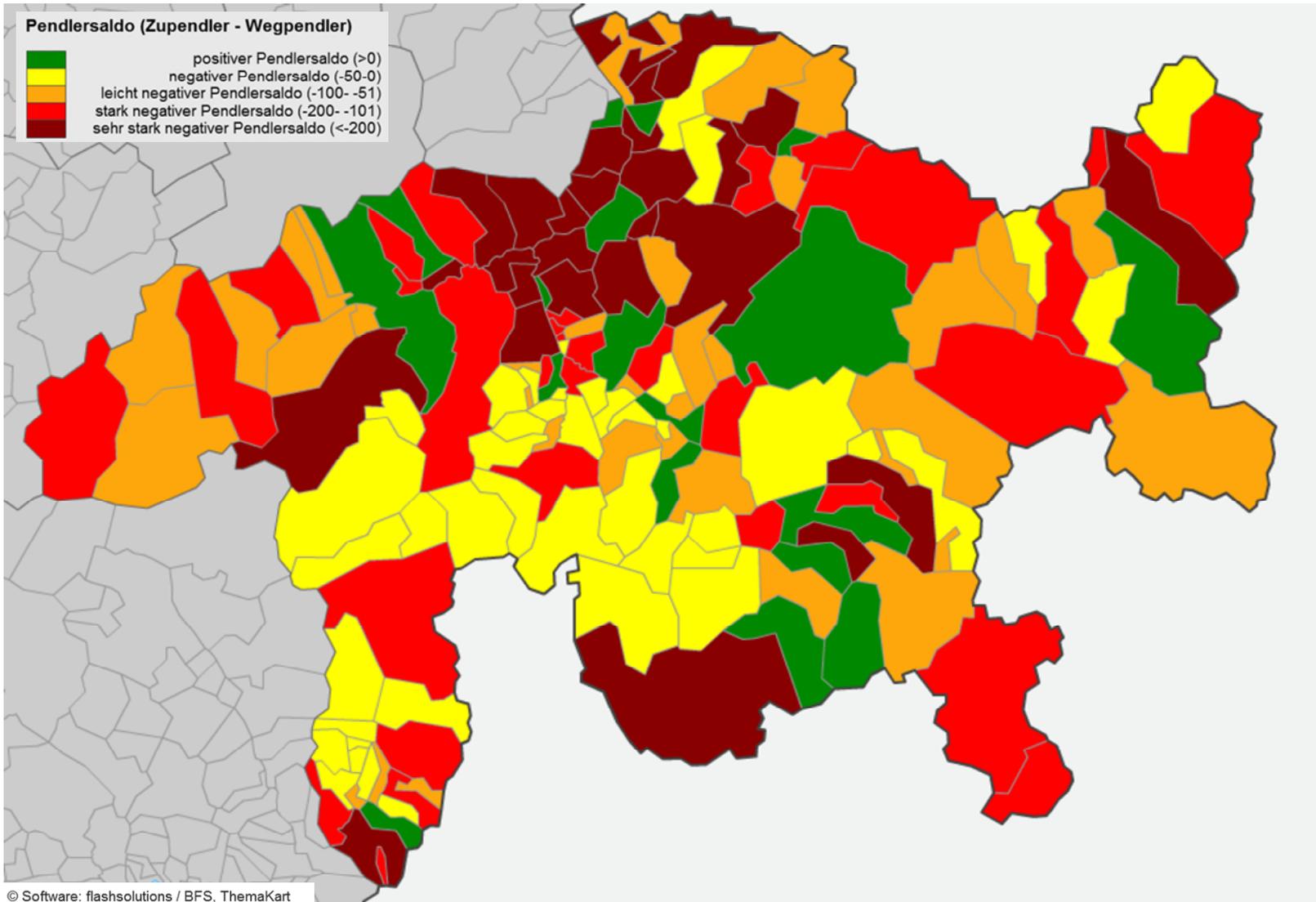
Volkswirtschaftliches Wirkungsmodell Graubünden



Bündner Wirtschaftsmotoren in den Regionen

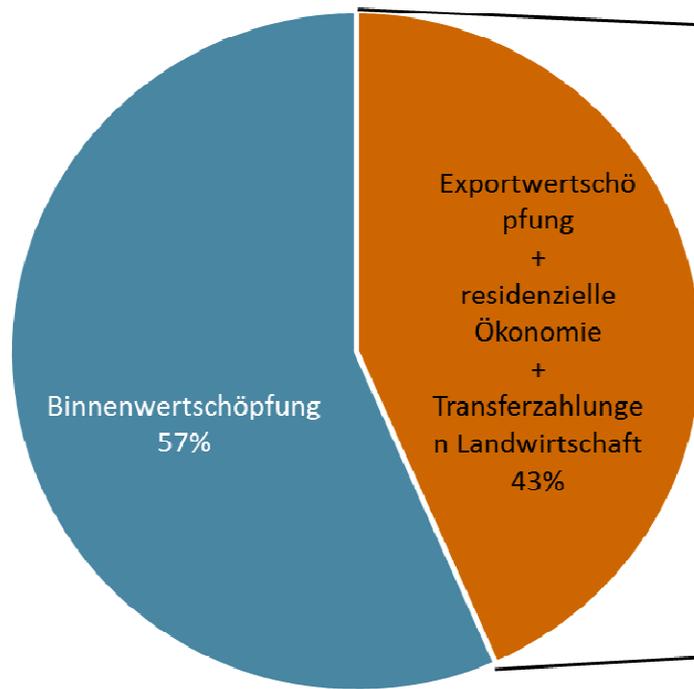


Pendler in Graubünden (2013)

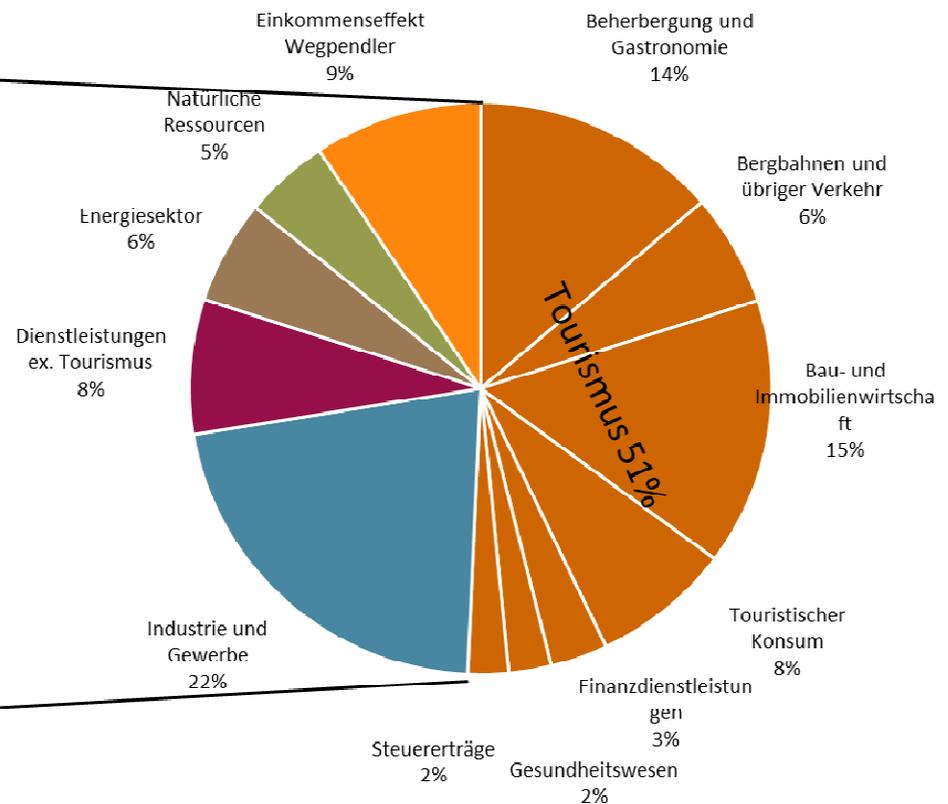


Wirtschaftsstruktur Graubündens

BIP Graubündens 2011 inkl. Residenzieller Ökonomie und Transfer Landwirtschaft aufgegliedert nach Export- und Binnenwertschöpfung



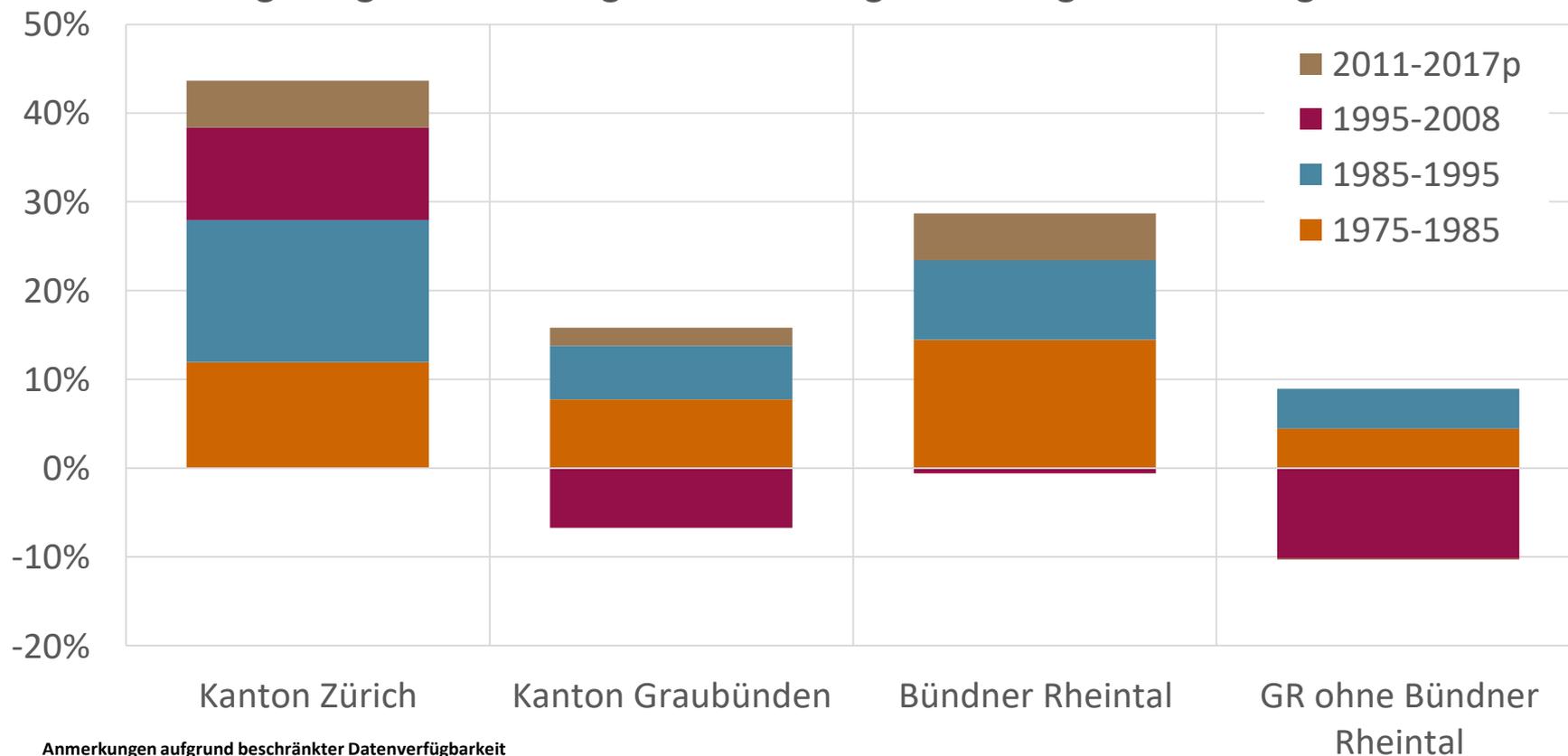
Regionale Exportwertschöpfung nach Wirtschaftsmotoren



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden

Langfristige Entwicklung der Beschäftigten

Langfristige Entwicklung der Beschäftigten in ausgewählten Regionen



Anmerkungen aufgrund beschränkter Datenverfügbarkeit

Veränderungen bis 1995 basieren auf Anzahl Beschäftigte, die Veränderungen ab 1996 basieren auf Beschäftigten-Vollzeitäquivalente

Die Veränderung von 2008 - 2011 fehlt, da die Erhebung methodisch neu aufgesetzt wurde und die vom BFS veröffentlichten Zahlen für diese Periode nicht glaubhaft sind.

Ab 2011 basieren die Daten auf STATENT

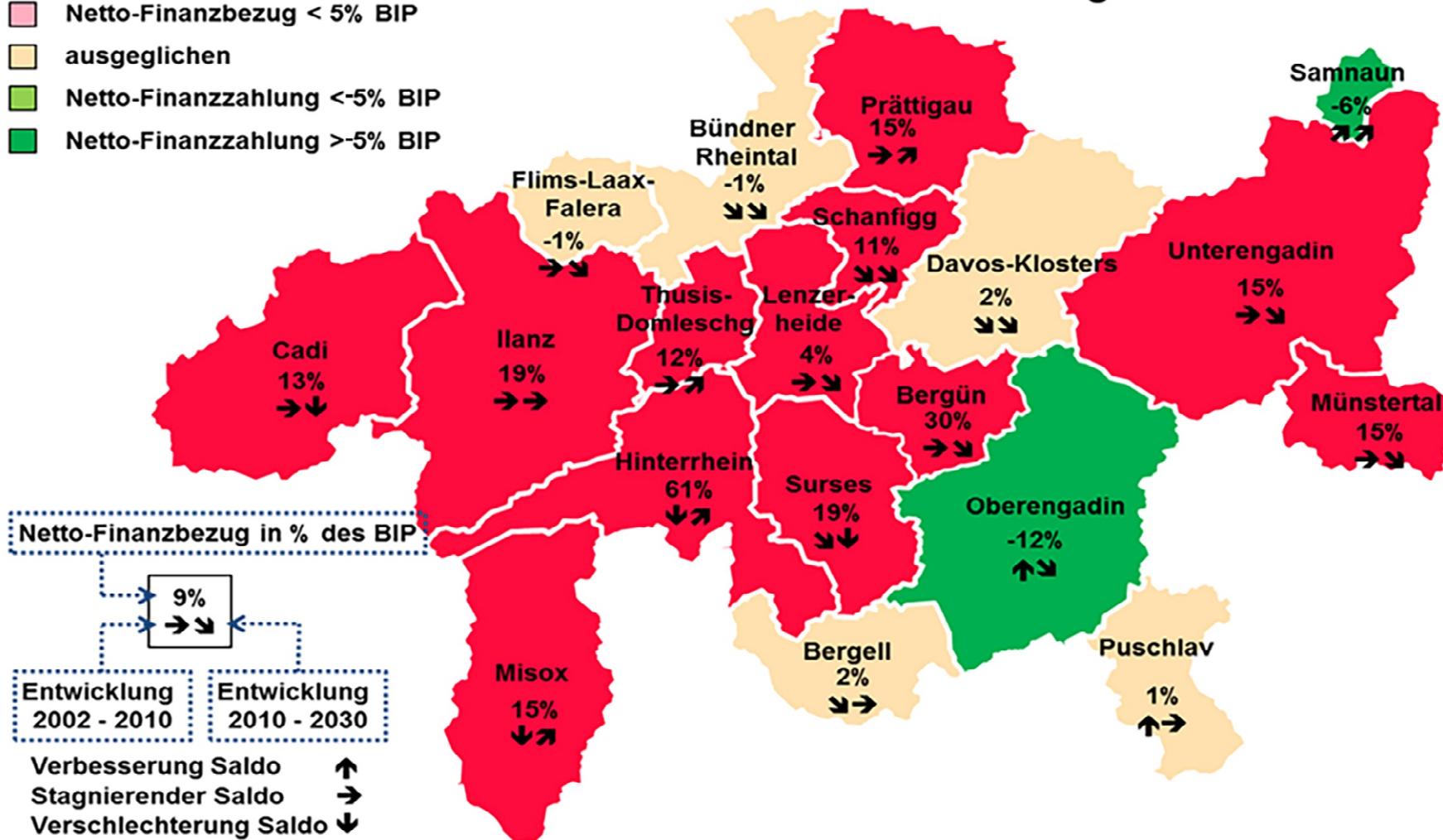
Trotz dieser Datenunterbrüche wird in der vorliegenden Darstellung Gleiches mit Gleichem verglichen und es wird ein zutreffendes Gesamtbild der Entwicklung vermittelt.

Definition Bündner Rheintal: Bonaduz, Chur, Domat/Ems, Felsberg, Fläsch, Flims, Haldenstein, Jenins, Landquart, Maienfeld, Malans, Rhäzüns, Tamins, Trimmis, Trin, Untervaz und Zizers

Leistungsfähigkeit der Bündner Regionen 2010

- Netto-Finanzbezug > 5% BIP
- Netto-Finanzbezug < 5% BIP
- ausgeglichen
- Netto-Finanzzahlung < -5% BIP
- Netto-Finanzzahlung > -5% BIP

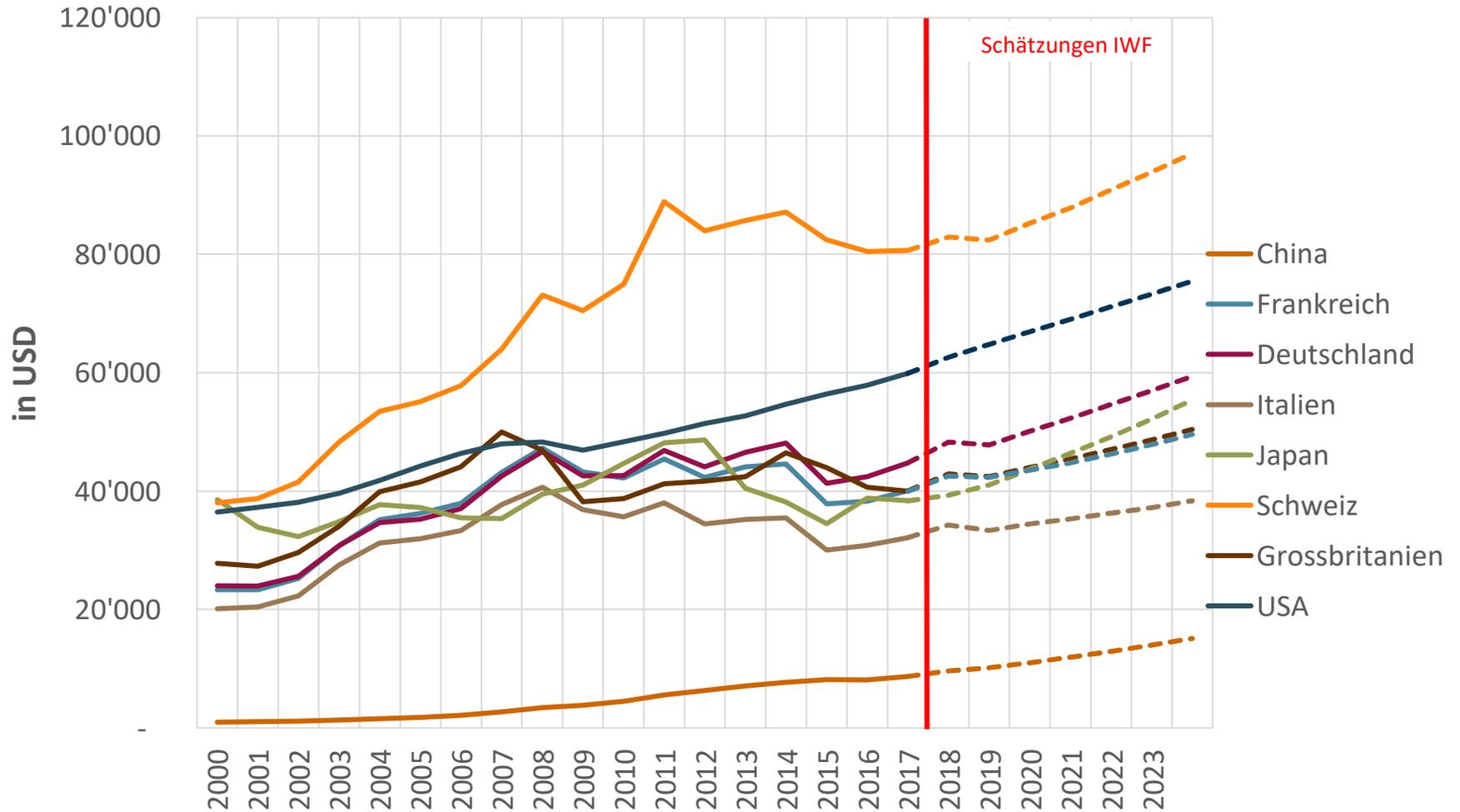
Verursachergerechte Sicht



2 Umfeld

Weltweite Entwicklung

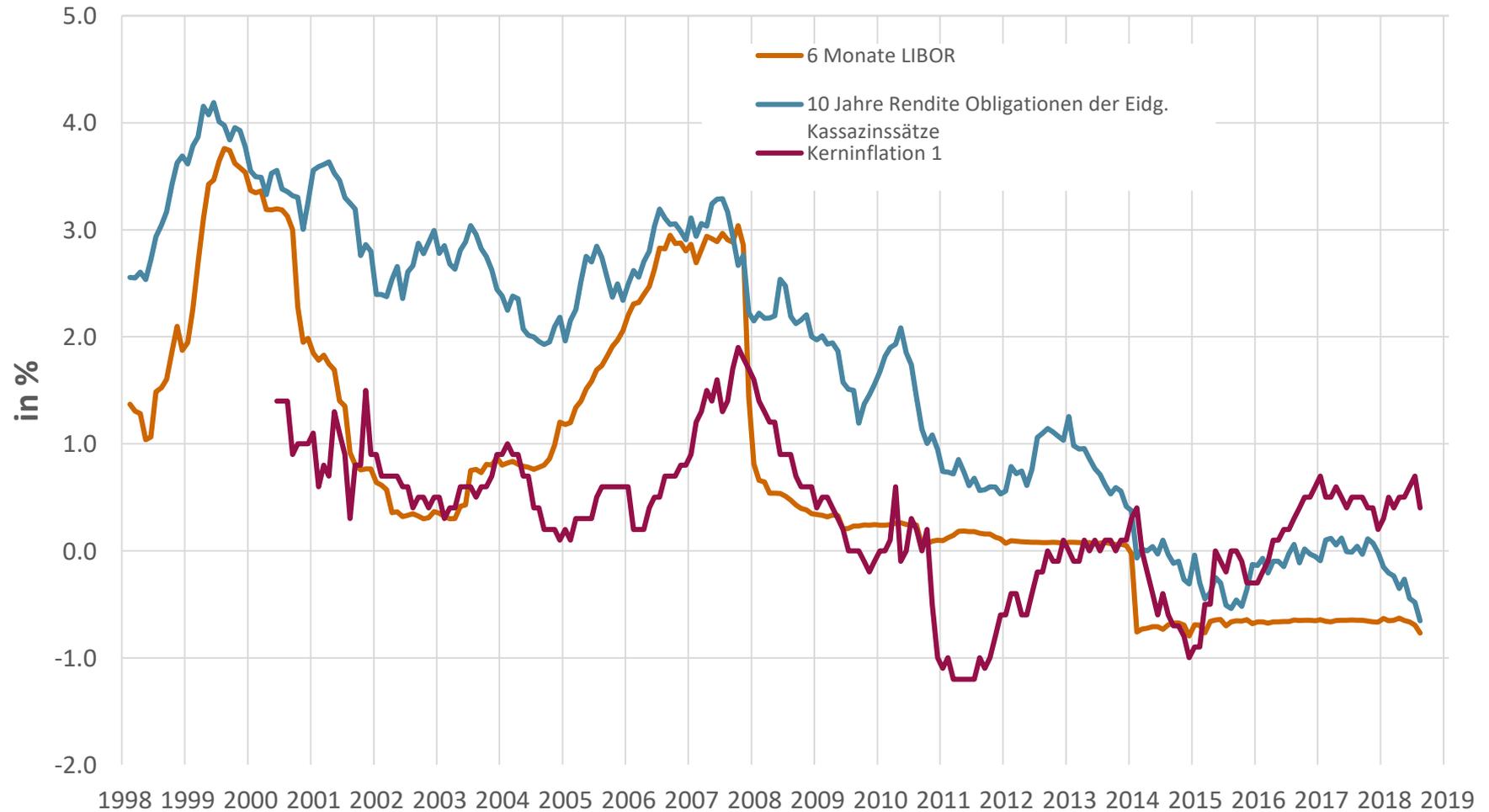
Bruttoinlandprodukt pro Kopf, laufende Preise in USD



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Internationaler Währungsfonds (IWF)

Zinssätze

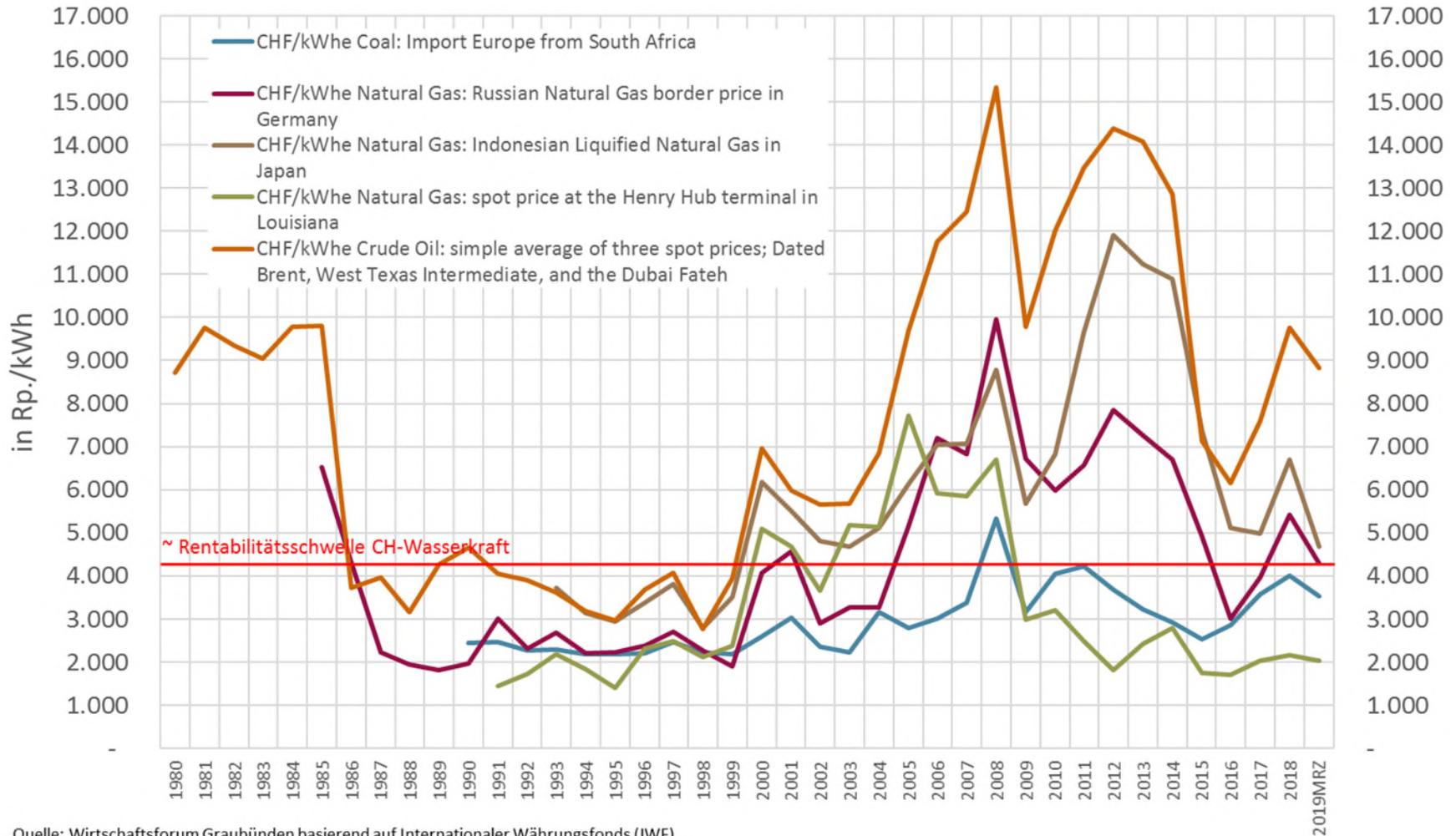
Entwicklung der Kapitalmarktsätze in CHF und der Inflation



Anmerkung: Kerninflation 1 = Total ohne frische und saisonale Produkte, Energie und Treibstoffe.

Rohstoffpreise

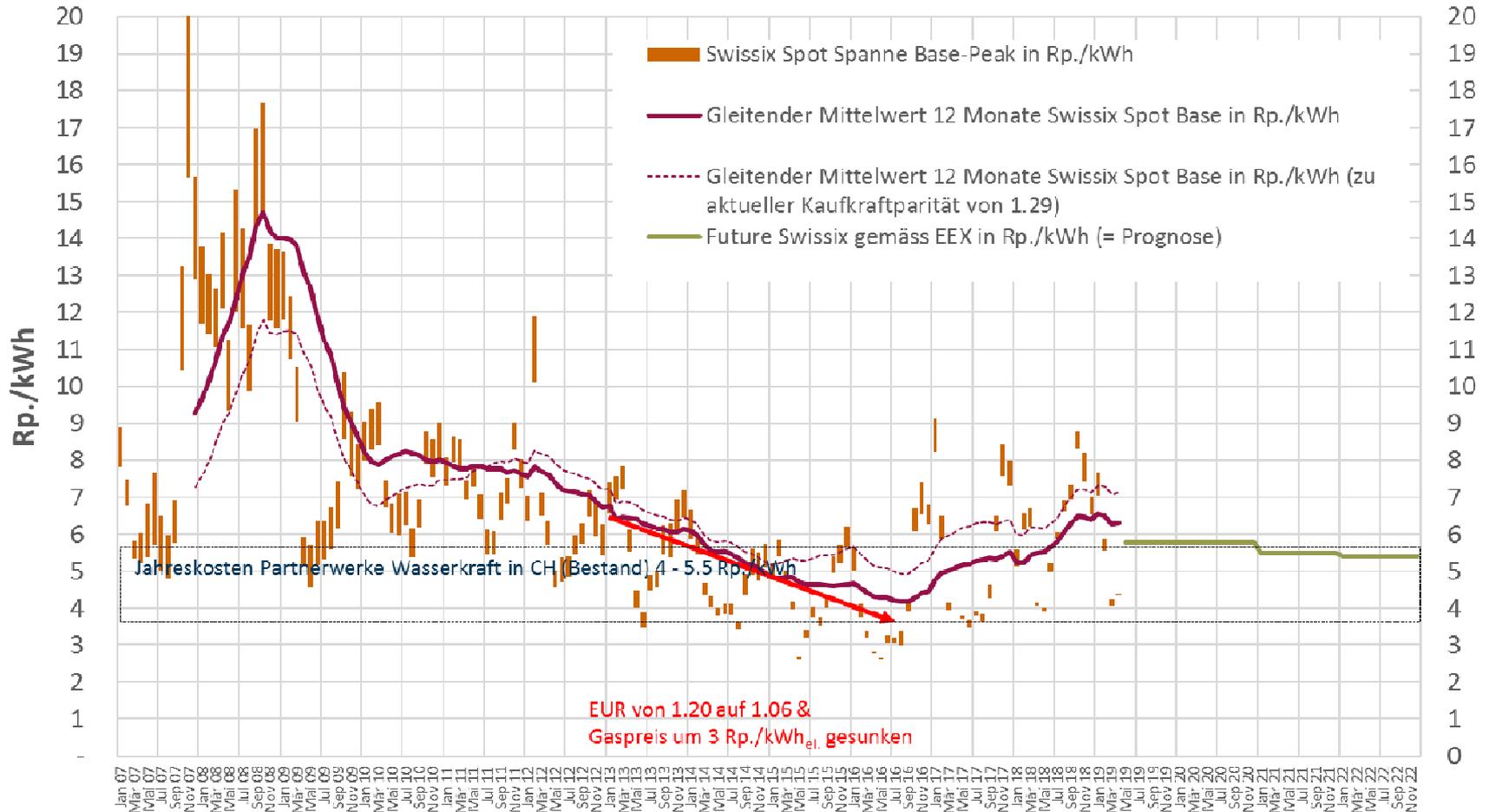
Preise für Energieträger in kWh Elektrizitätsproduktion



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Internationaler Währungsfonds (IWF)

Elektrizitätspreise

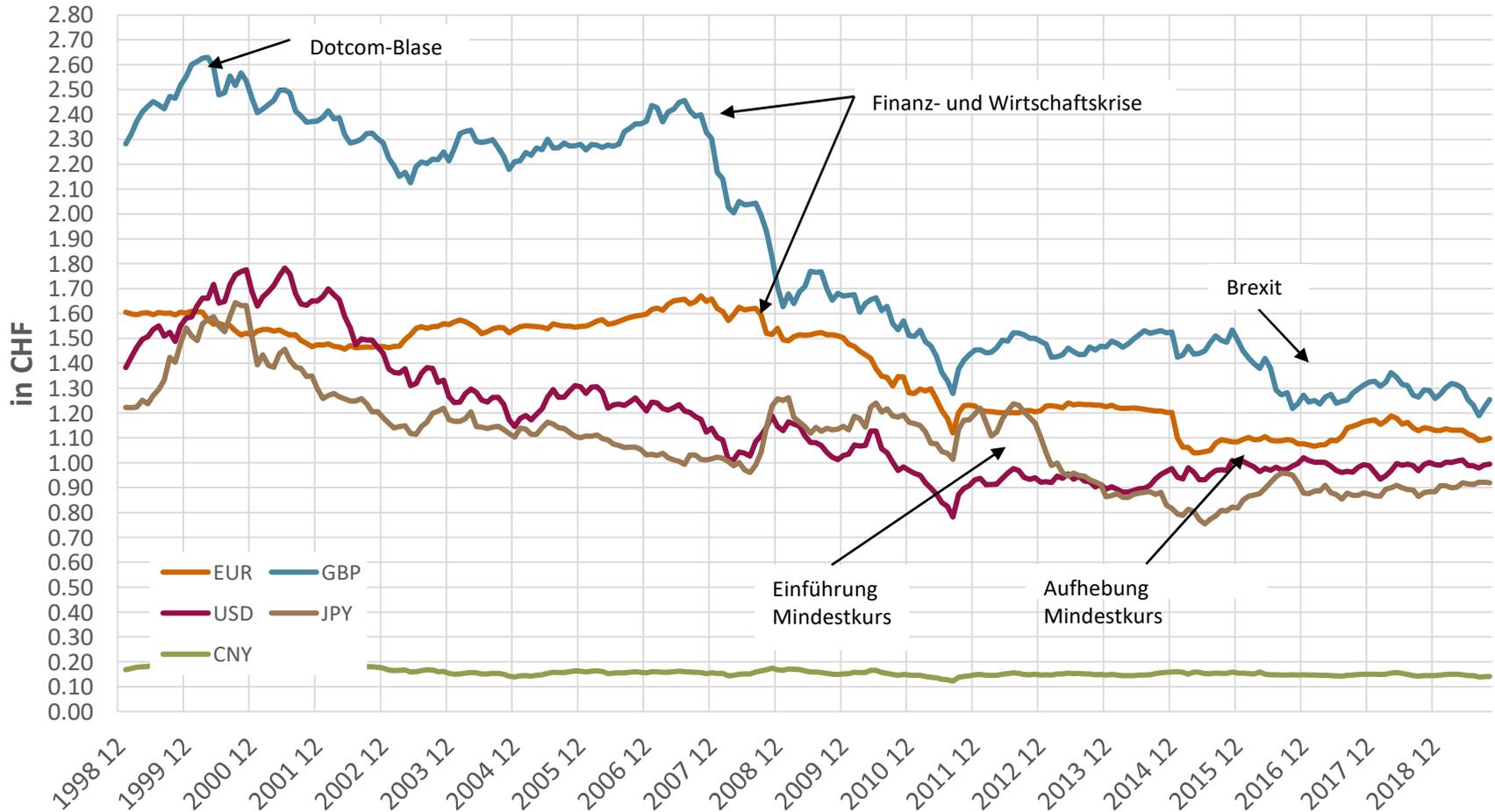
Strompreise EEX/EPEX Swissix in Rp./kWh



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden, basierende auf EPEX (Spot) / EES (Futures)

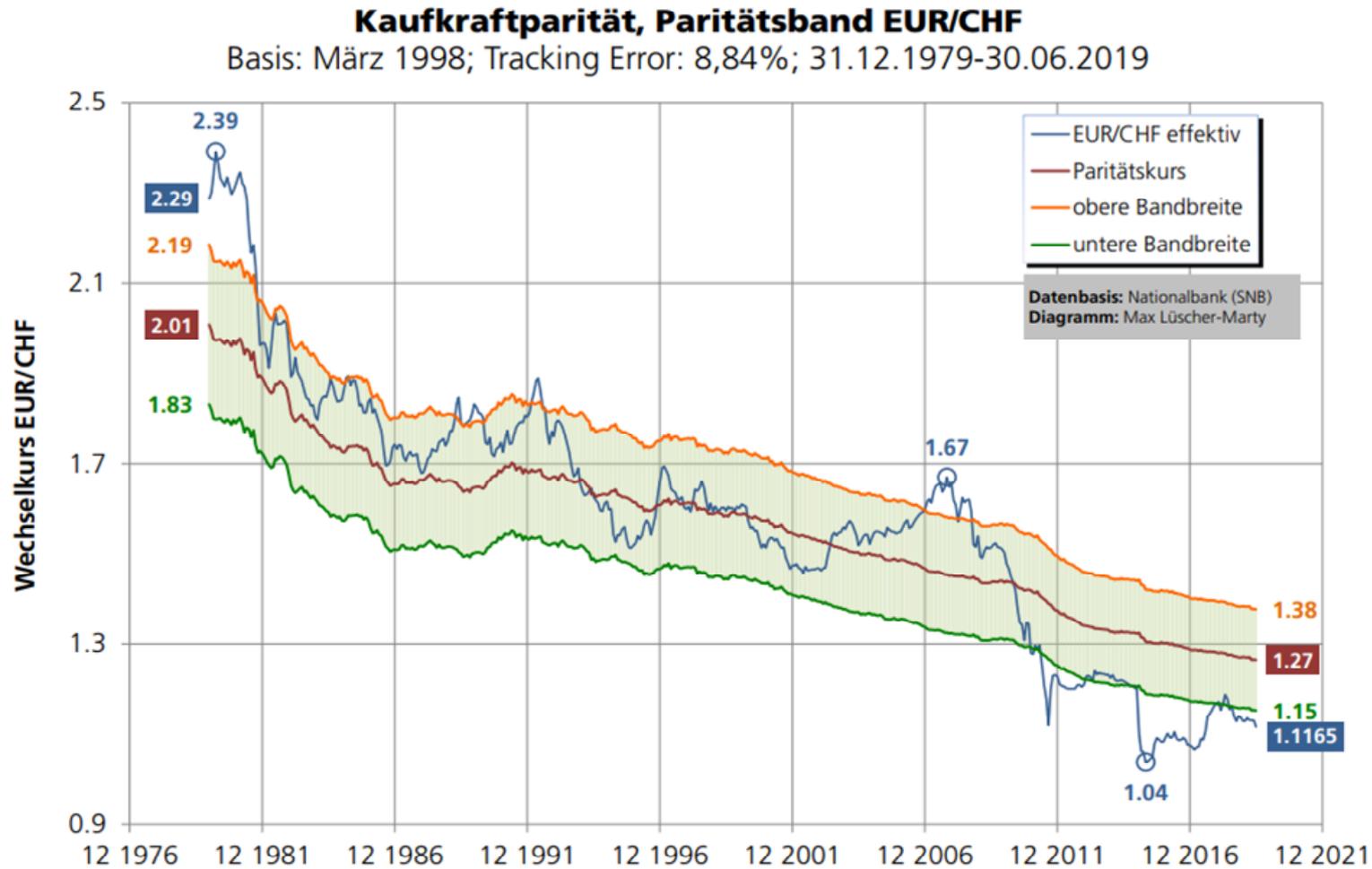
Devisen (1)

Entwicklung wichtiger Devisenkurse (Monatsmittelkurse der SNB)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Schweizerische

Devisen (2)



Quelle: Max Lüscher-Marty: <https://www.ibf-chur.ch/Header-Navigation/DEISENBAROMETER-SCHWEIZ/31-03-2019/> (abgerufen am 02.09.2019)

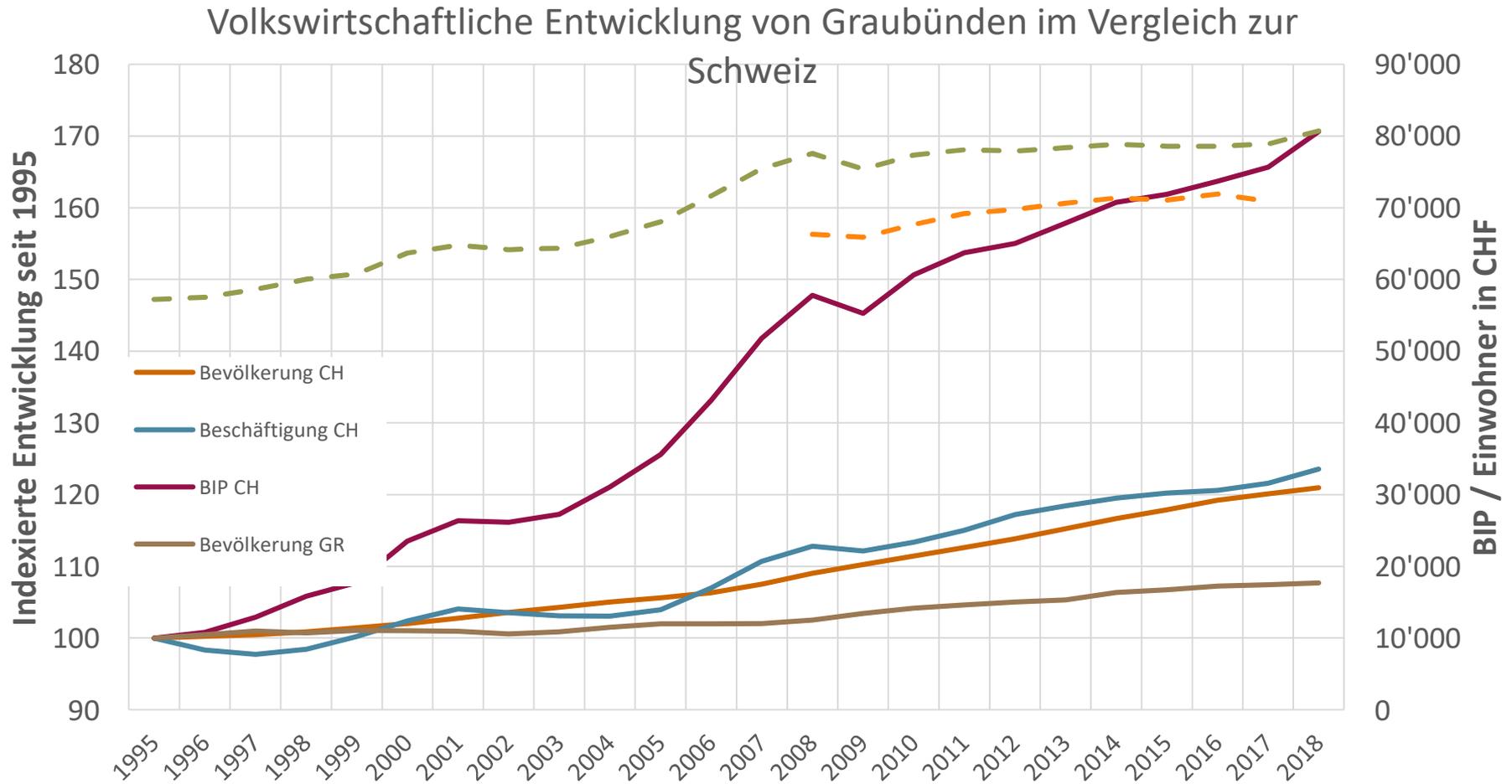
Zwischenfazit Umfeld

Indikator	Historische Entwicklung (Vergangene 5 – 10 Jahre)	Zukunft Einschätzung WIFO für die nächsten 5 Jahre	Kommentar
Konjunktur			Die Welt und Europa sind in guter konjunktureller Verfassung. Hauptgefahren gehen von den geopolitischen Spannungen zwischen den Machtblöcken China, USA und Russland aus.
Devisen			Die Bewertung des Dollars bleibt stabil. Der CHF ist gemessen an der Kaufkraftparität im Vergleich zu USD und EUR immer noch überbewertet.
Zinsen			Historisch tiefe Finanzierungskosten in der Schweiz halten weiter an. Die USA kündigen an, die Zinsen 2020 nicht zu erhöhen.
Strompreise			Die Preisniveaus der Primärenergieträger liegen verhältnismässig tief. Der Strompreis bemisst sich jedoch für Graubünden je länger desto mehr an der Verfügbarkeit von Wind/Sonne und den Preisen für CO ₂ . Tendenziell wird eine Entspannung erwartet. Öl- und Gaspreise unterliegen einer hohen Volatilität. Kein eindeutiger Langfristtrend erkennbar.

Einfluss: ● positiv für GR, ● neutral für GR, ● wachstumshemmend für GR

3 Aktuelle Entwicklung Graubünden

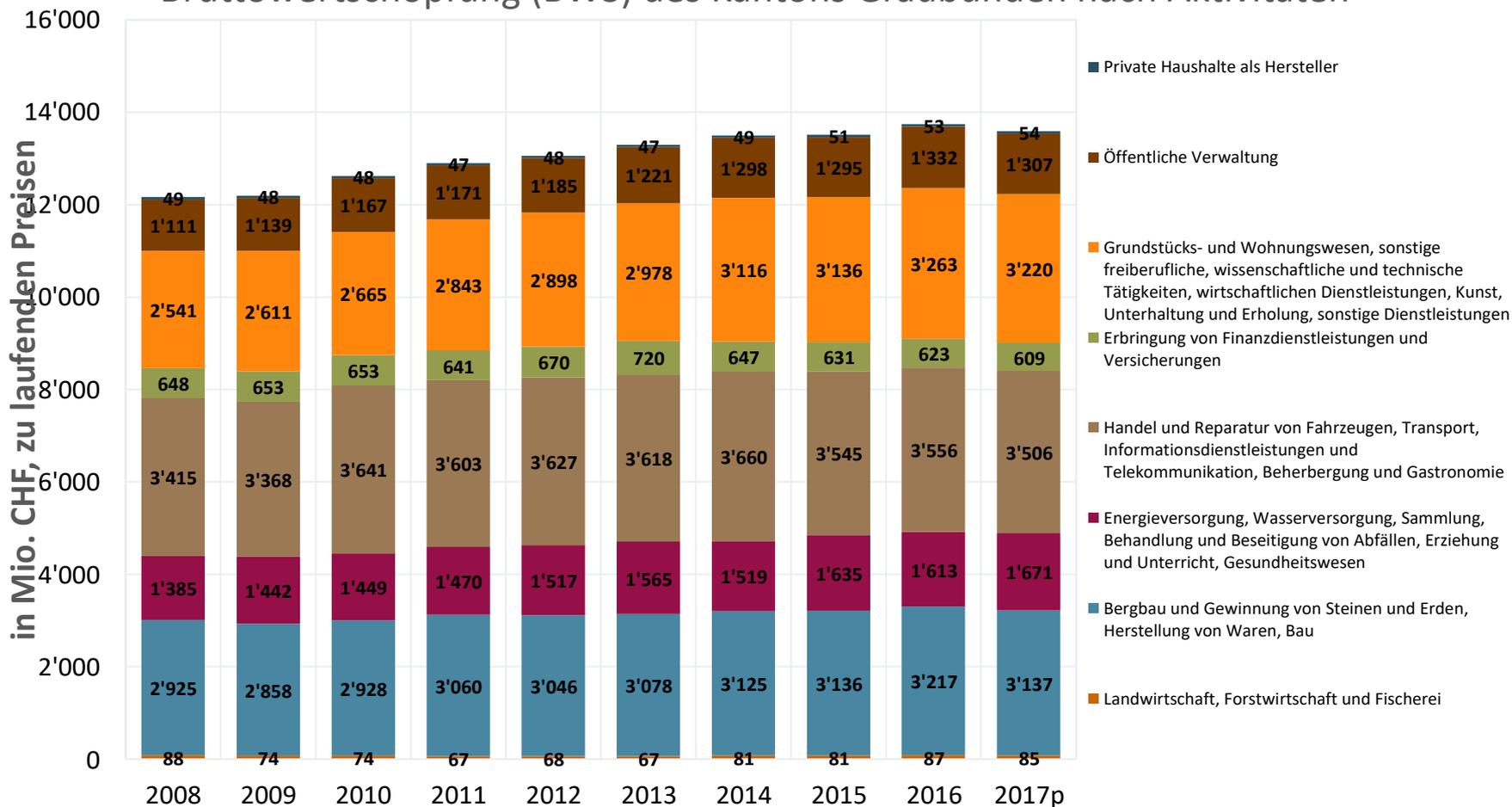
Vergleich Schweiz – Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

Bruttowertschöpfung

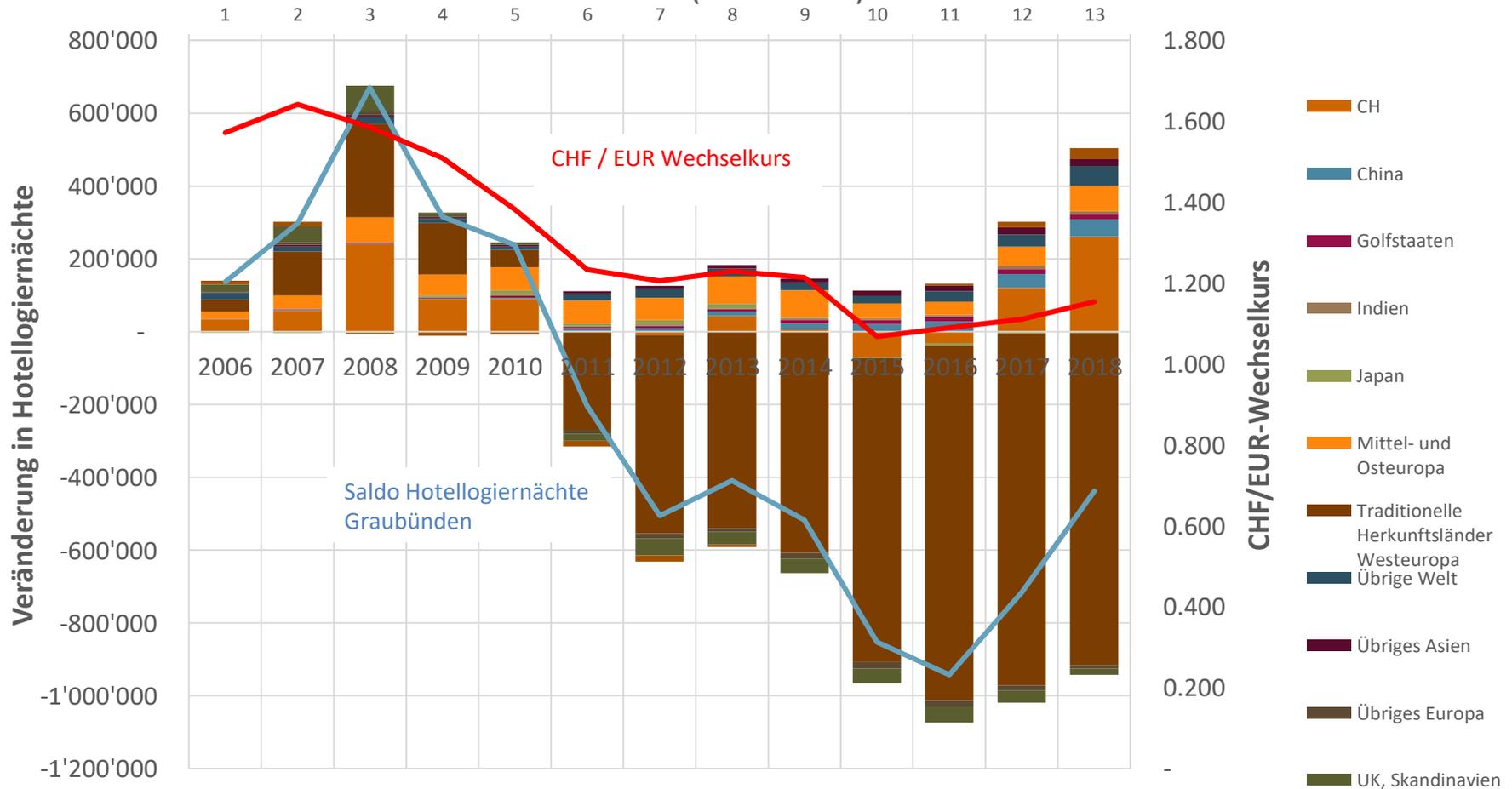
Bruttowertschöpfung (BWS) des Kantons Graubünden nach Aktivitäten



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

Tourismusanfrage Hotellerie nach Herkunftsmärkten

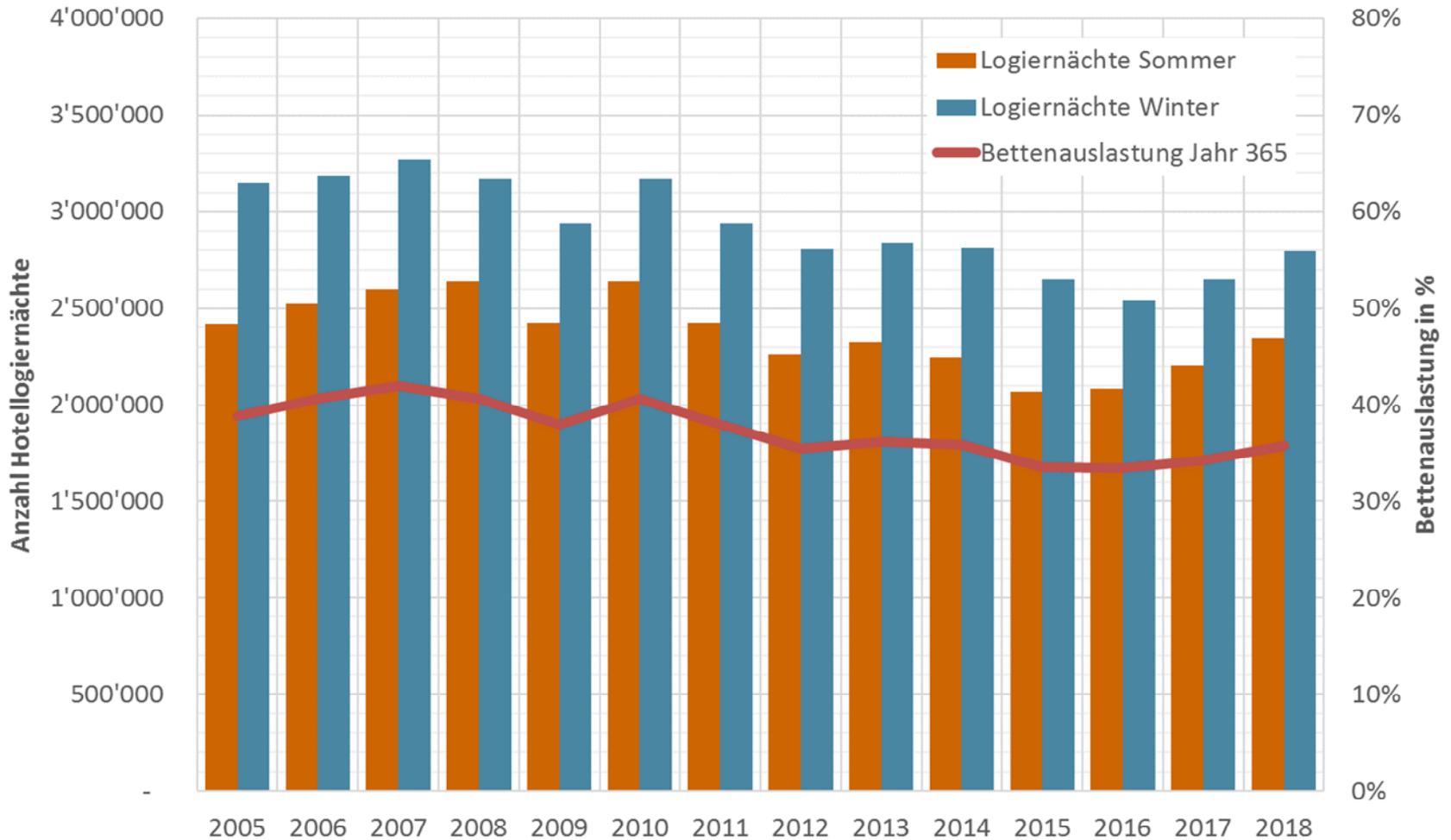
Absolute Veränderung (kumuliert) der Hotellogiernächte in Graubünden seit 2005 (BFS HESTA)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf BFS HESTA

Tourismnachfrage Hotellerie nach Saisons

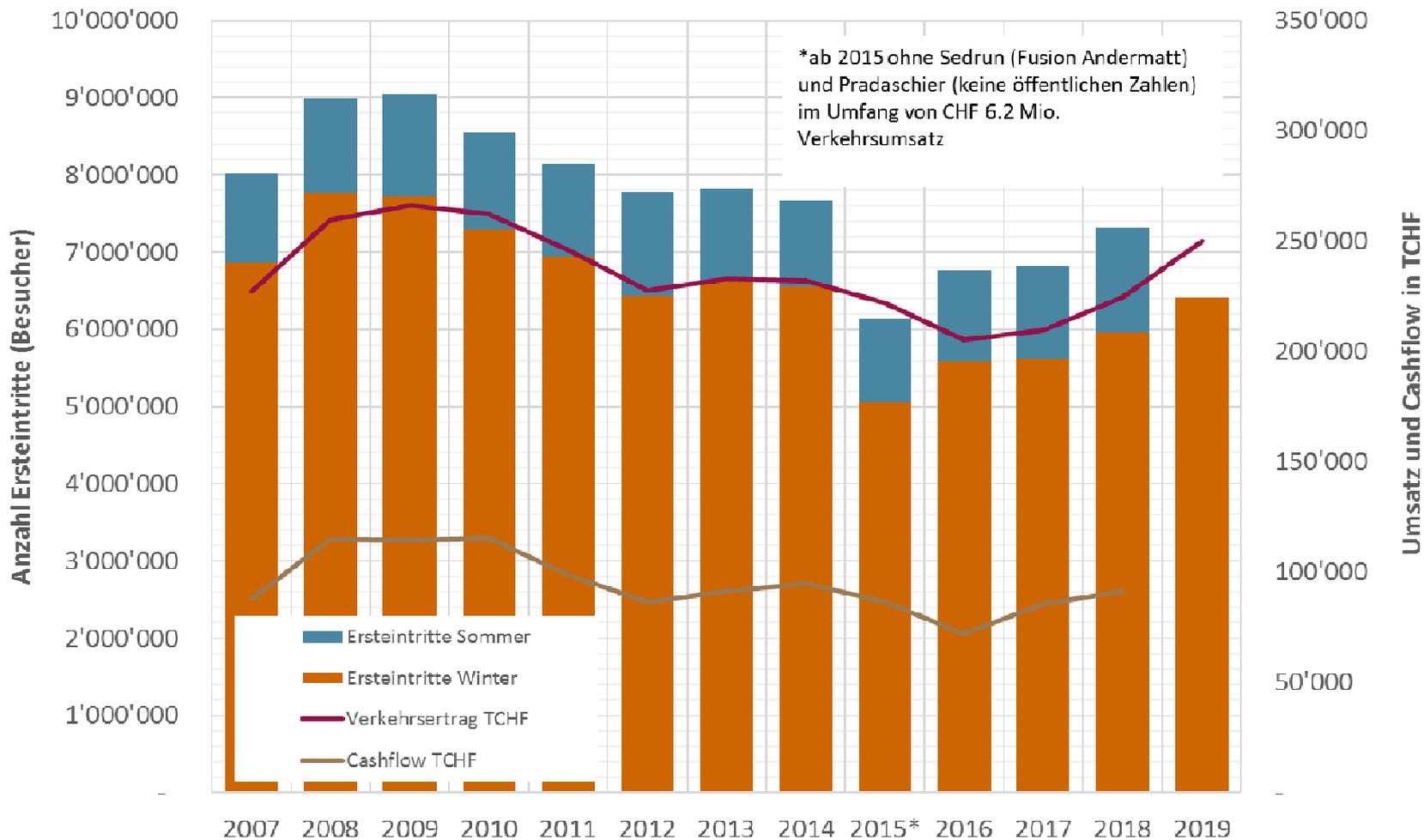
Entwicklung Hotellogiernächte in Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf BFS HESTA

Bergbahnen / Skigebiete

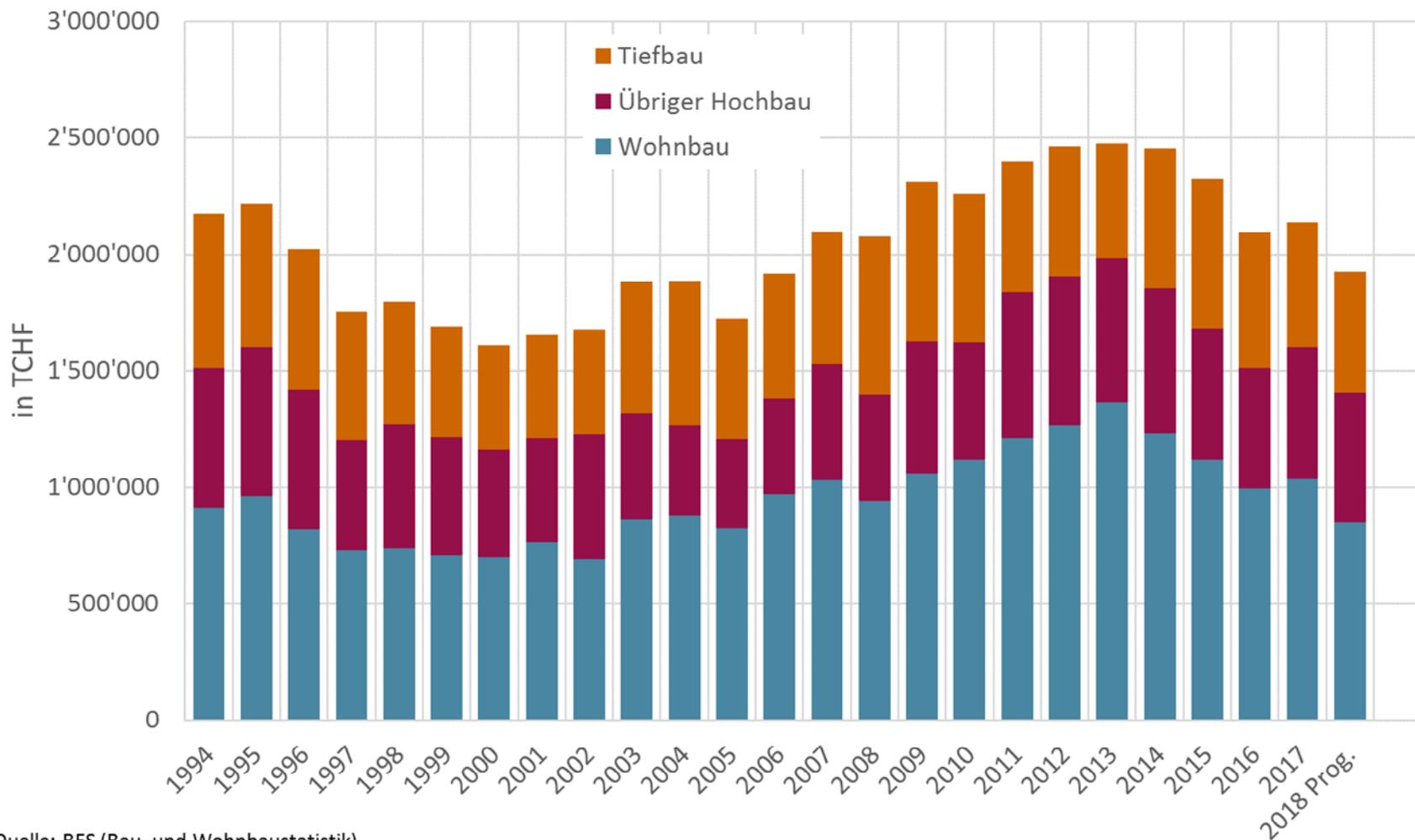
Entwicklung Bergbahnen Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bergbahnen Graubünden

Baunachfrage

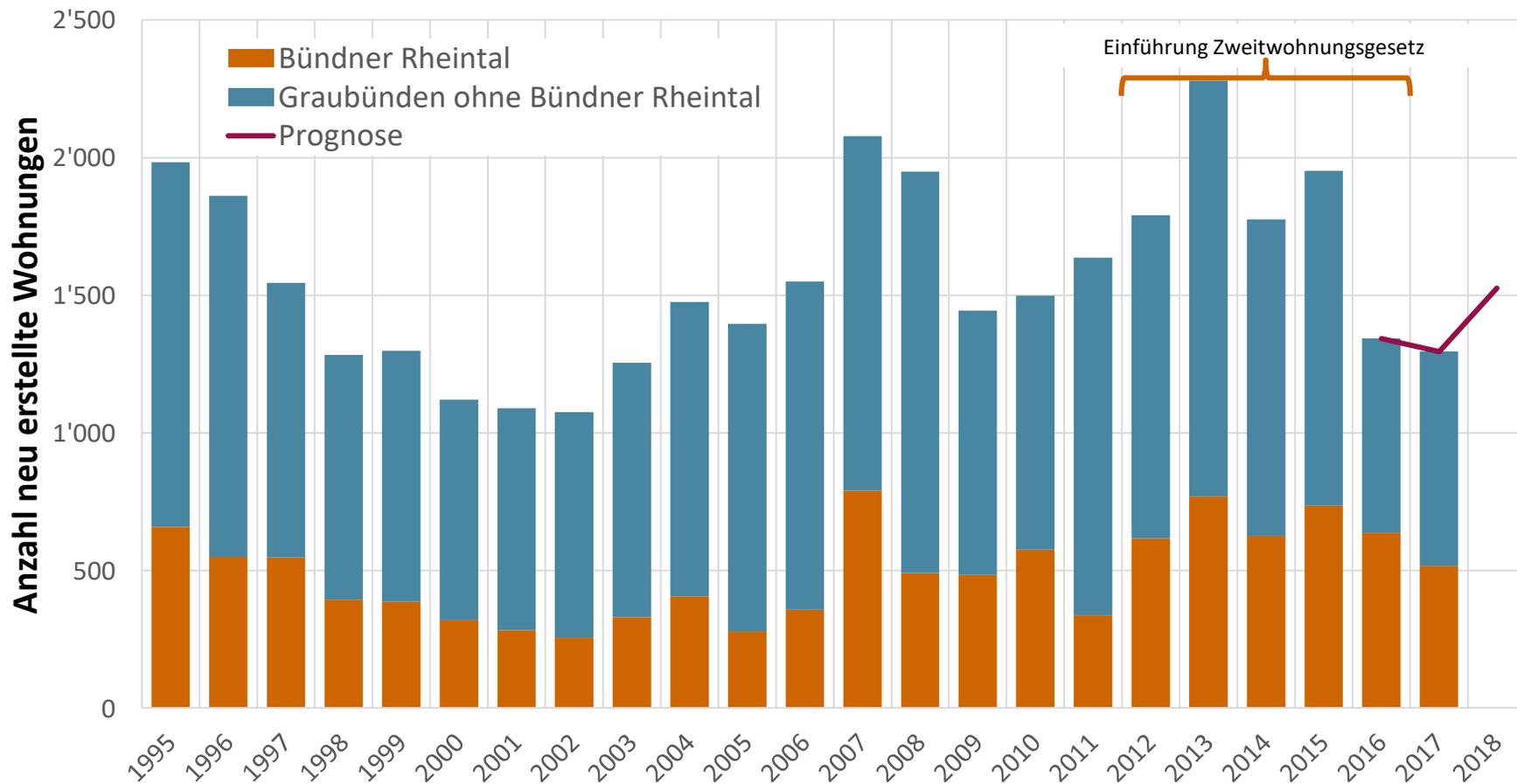
Bauinvestitionen Graubünden



Quelle: BFS (Bau- und Wohnbaustatistik)

Wohnungsbau

Entwicklung des Wohnungsbaus in Graubünden



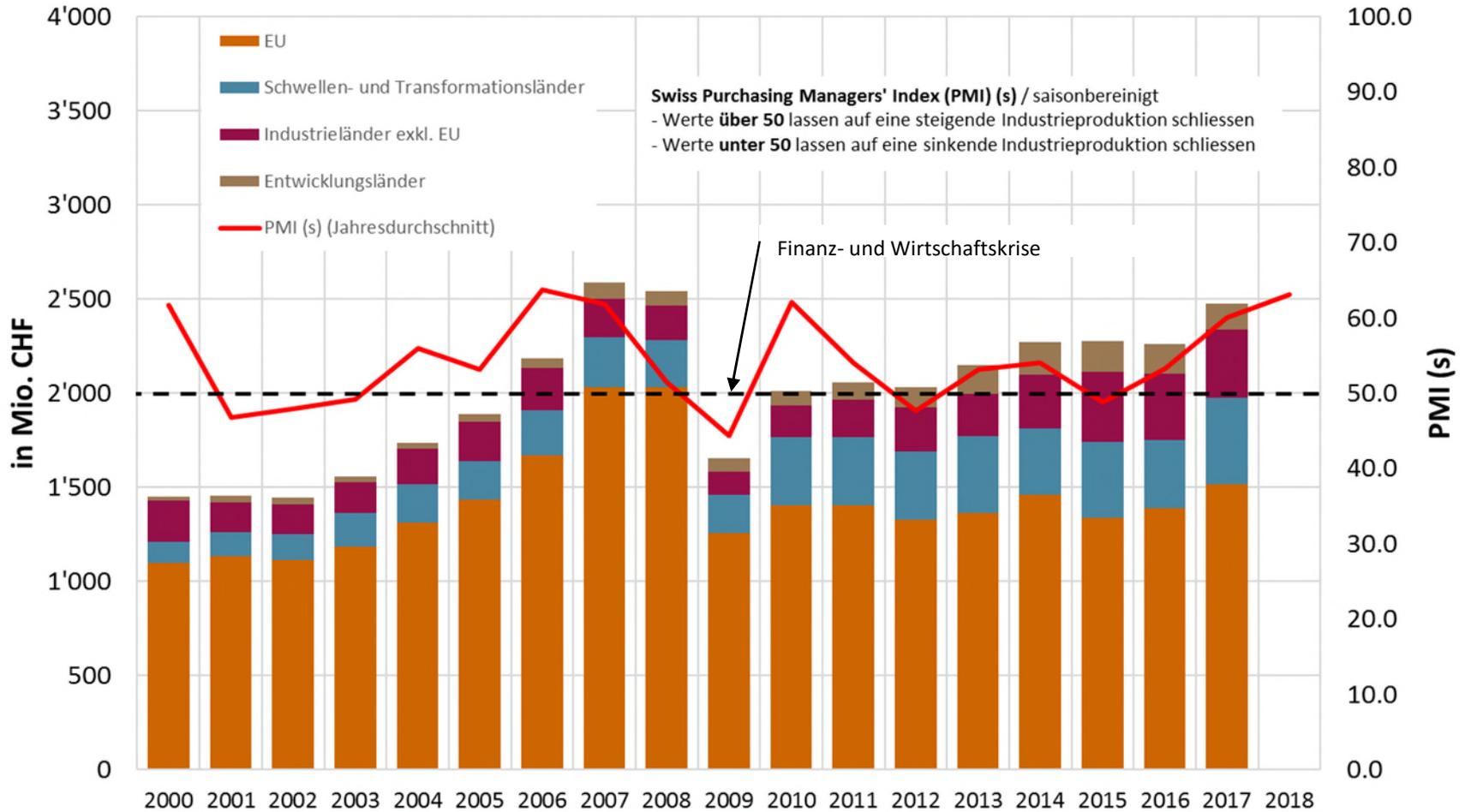
Anmerkung: Berechnung der Variablen Gebäude und Wohnungen basierend auf der Entität Gebäude anstatt des Bauprojektes. Die Daten ab 2013 sind nicht mehr mit den von 1995-2012 vergleichbar.

Prognose: Einschätzung Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Berichterstattung GBV

Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

Industrieexporte (1)

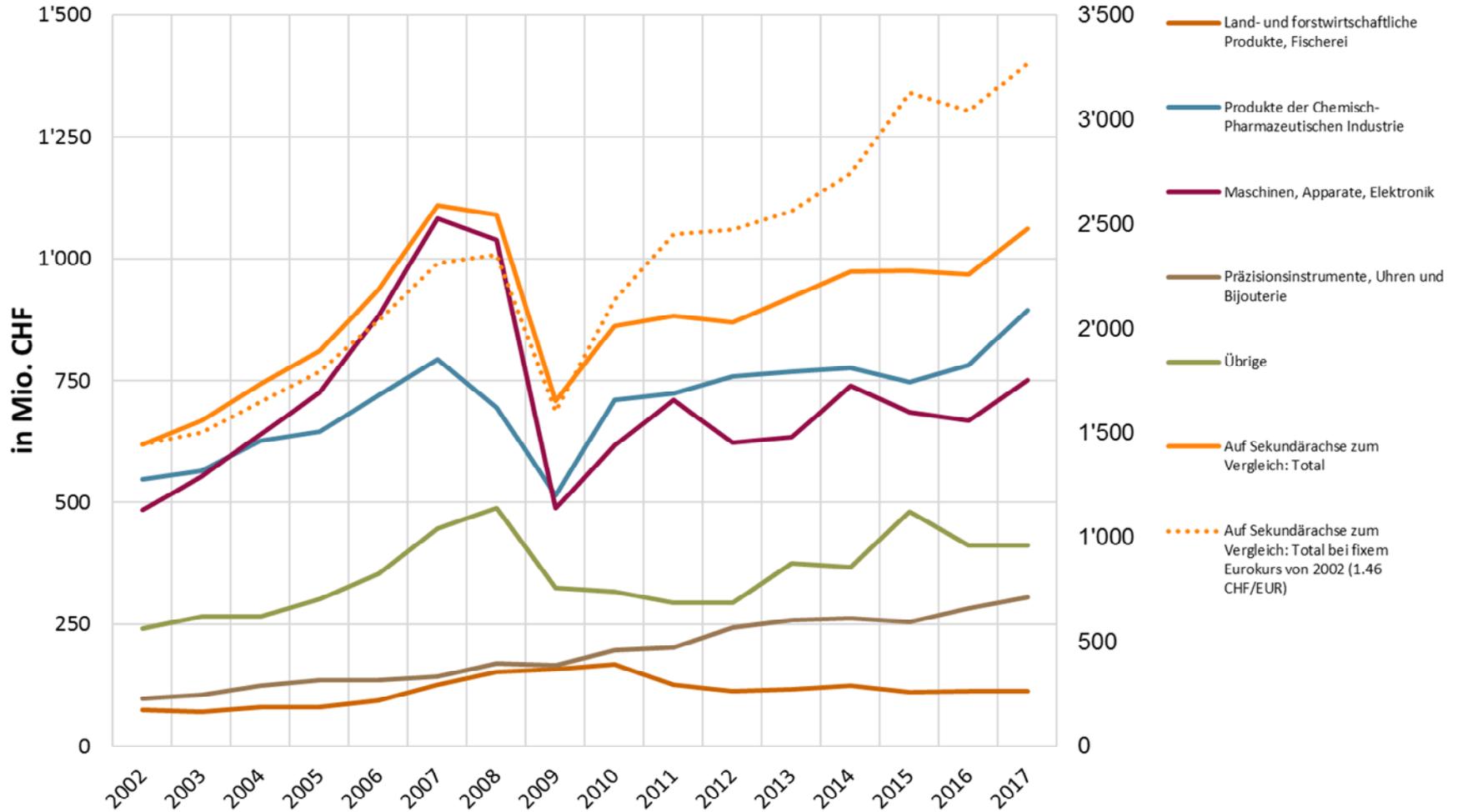
Exporte der Bündner Industrie nach Zielländern



Anmerkung: Daten PMI 2018 bis August
 Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Eidgenössischer Zollverwaltung (EZV), Credit Suisse und procure.ch

Industrieexporte (2)

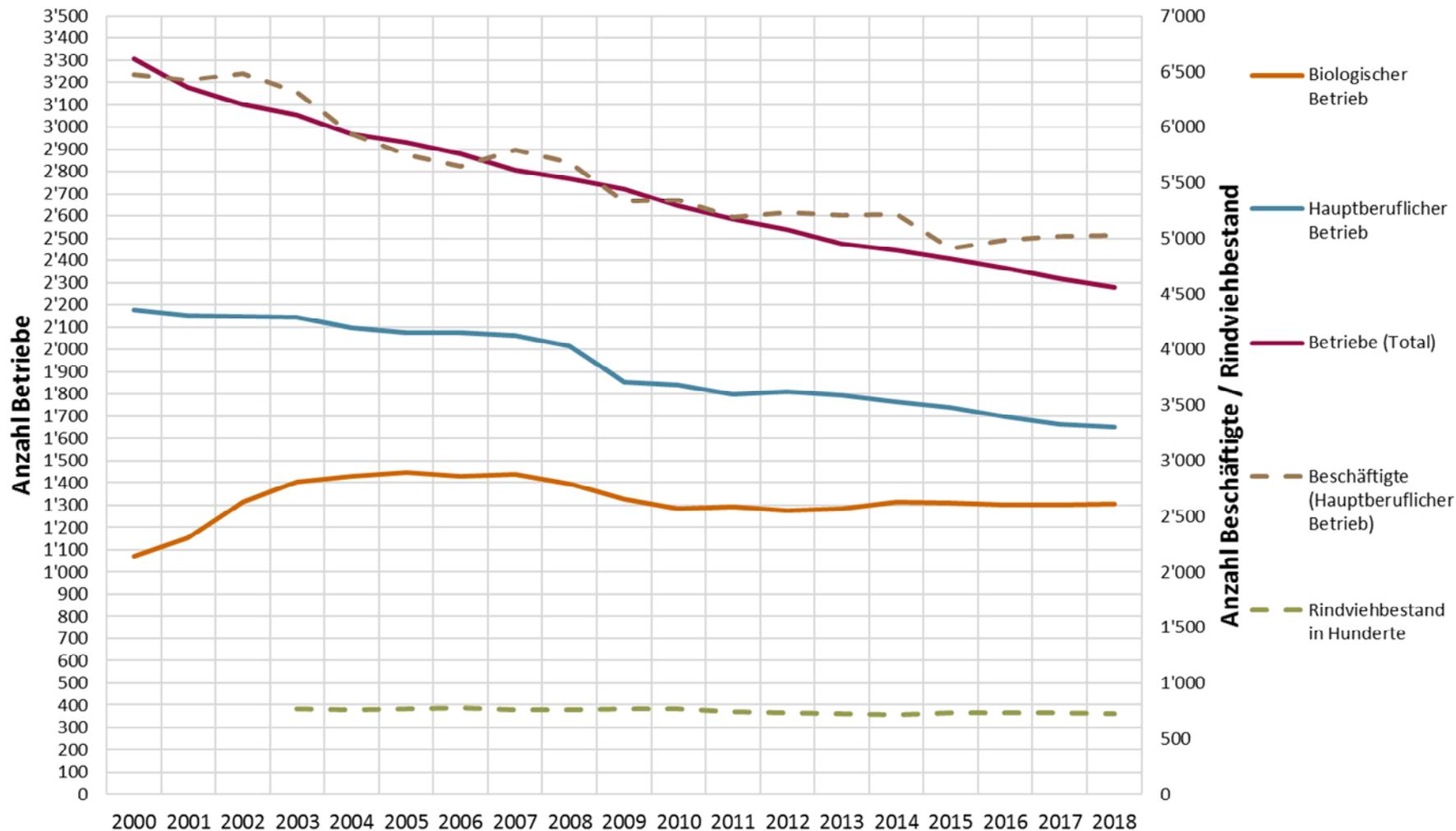
Wichtigste Exportgüter der Bündner Industrie



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Eidgenössische Zollverwaltung (EZV)

Agrarwirtschaft

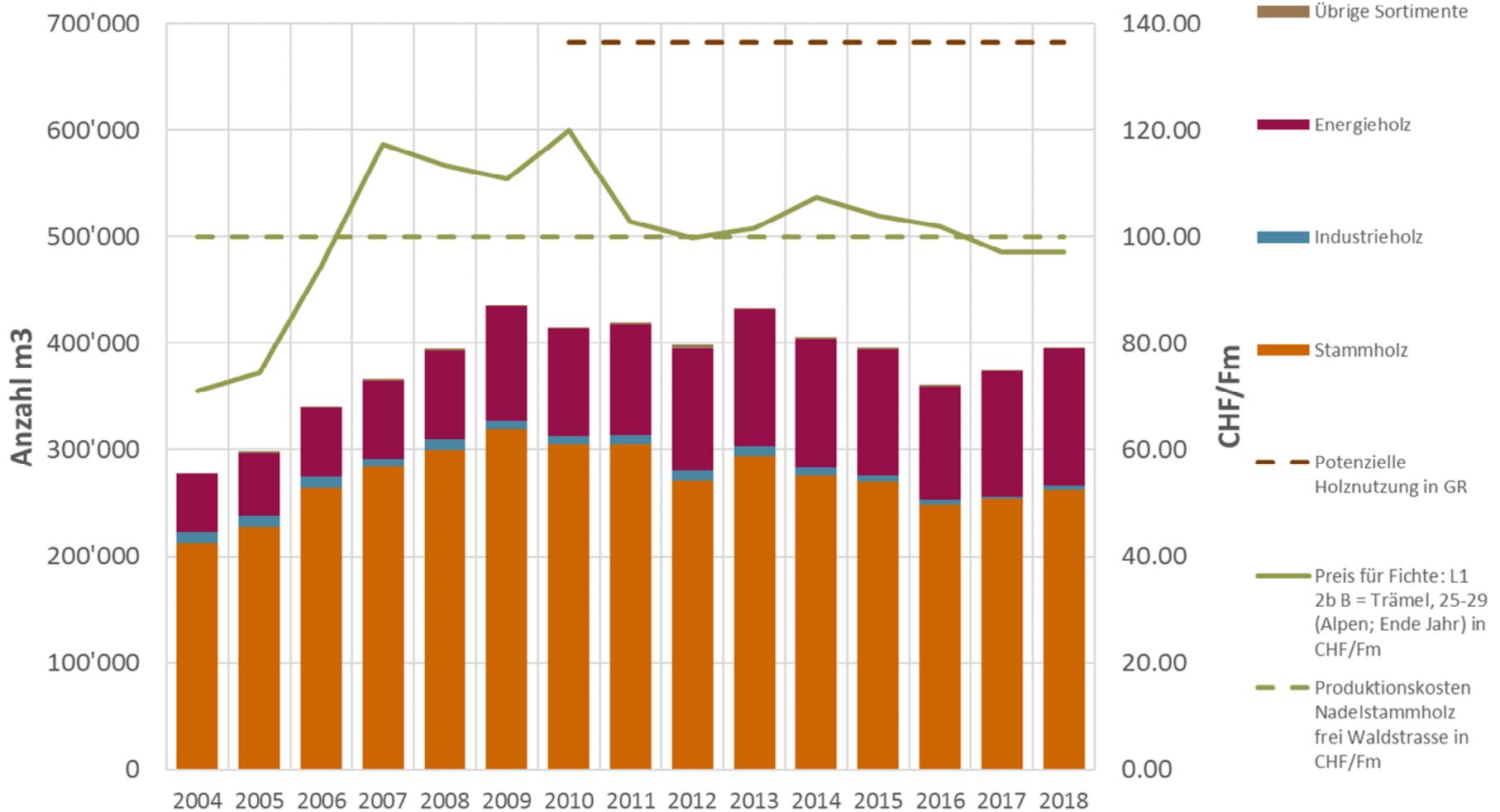
Entwicklung Landwirtschaft Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

Forstwirtschaft

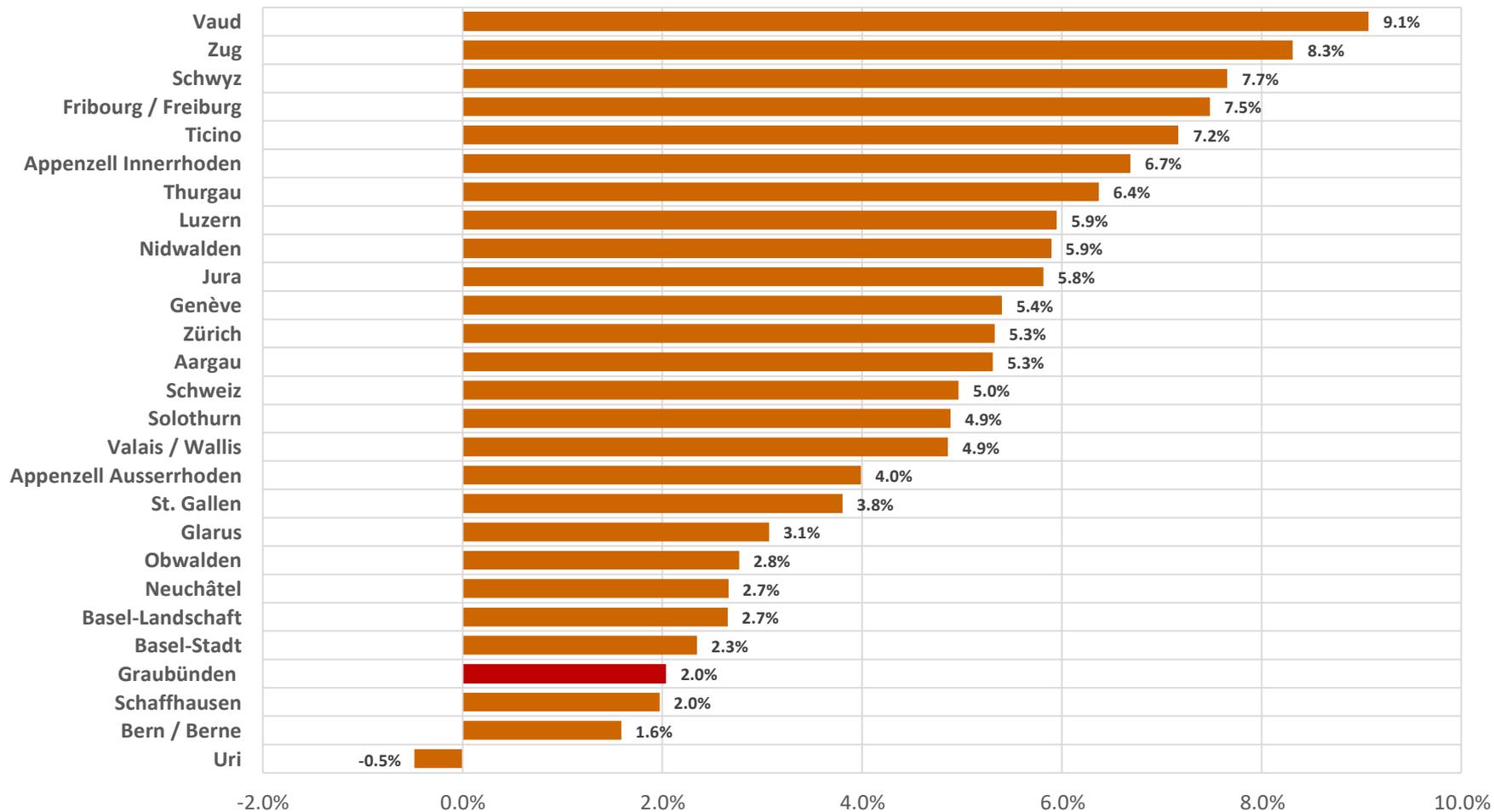
Holzproduktion in Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

Beschäftigte (1)

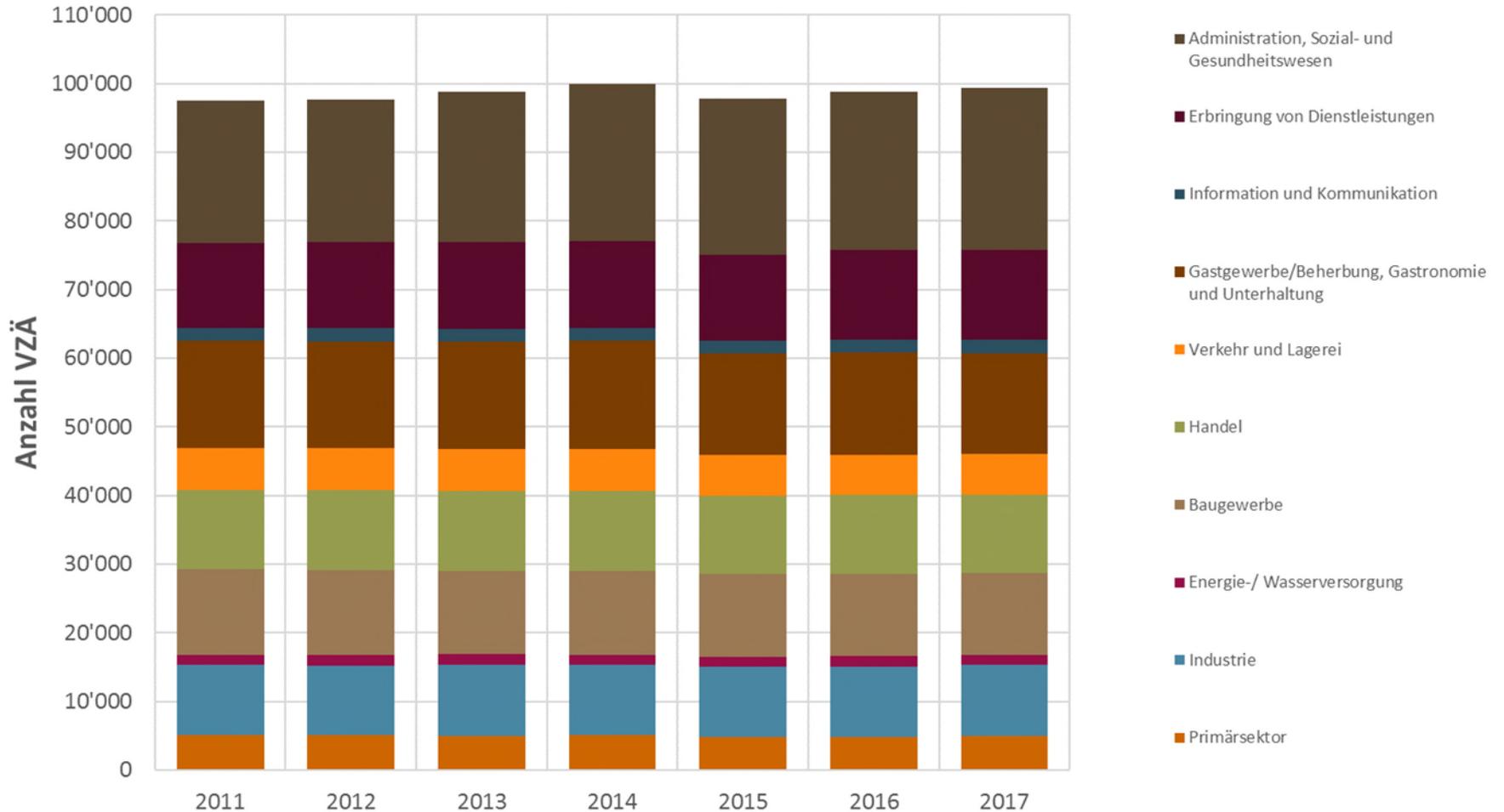
Veränderung der Beschäftigten (VZÄ) zwischen 2001 und 2017



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für

Beschäftigte (2)

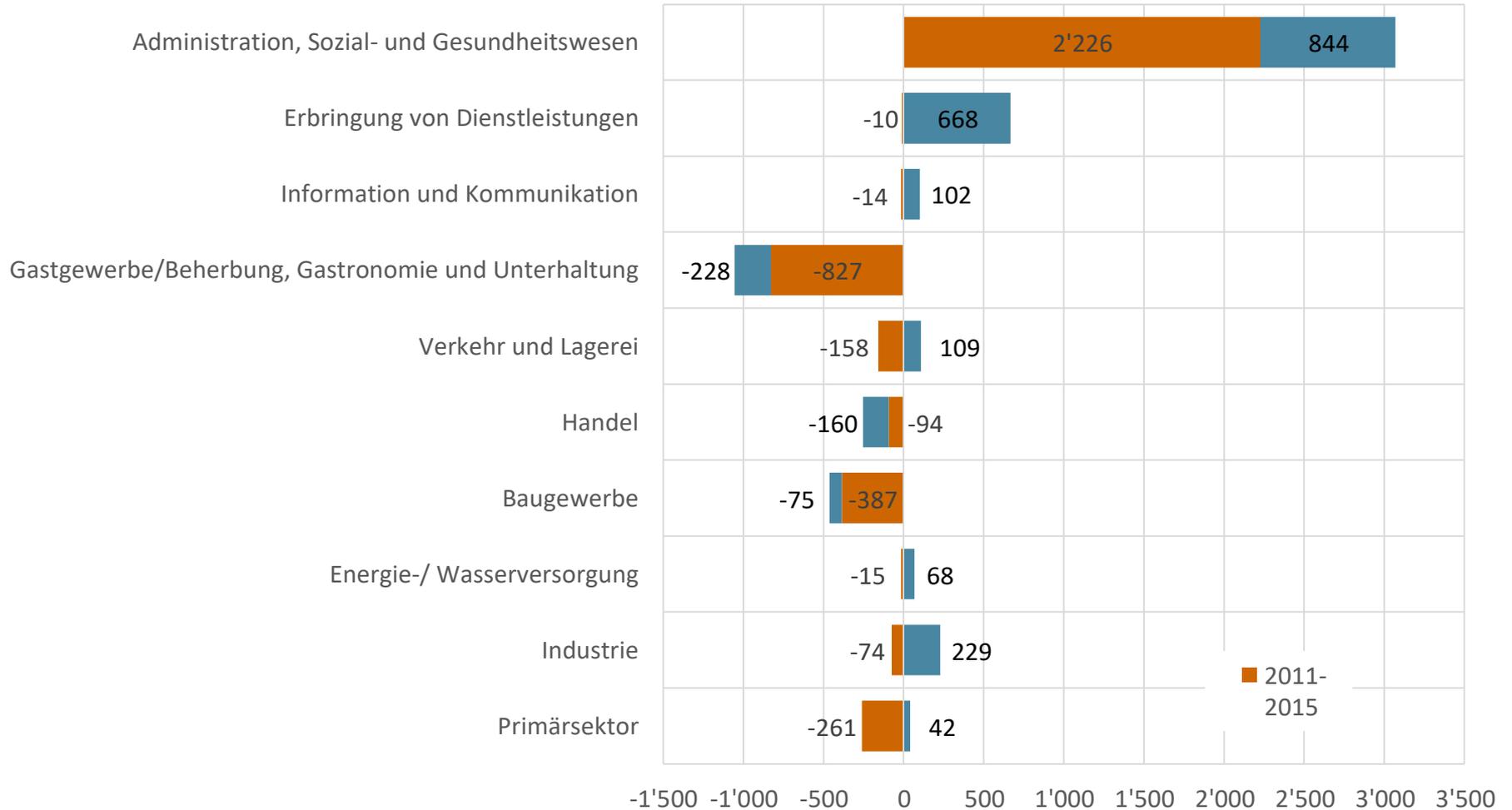
Entwicklung Beschäftigte (VZÄ) in Graubünden zwischen 2011 und 2017 nach Branchen



Prognose: Anhand der Entwicklung der Bevölkerung, des Aussenhandels sowie des Tourismus
 Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS); BAK Basel

Beschäftigte (3)

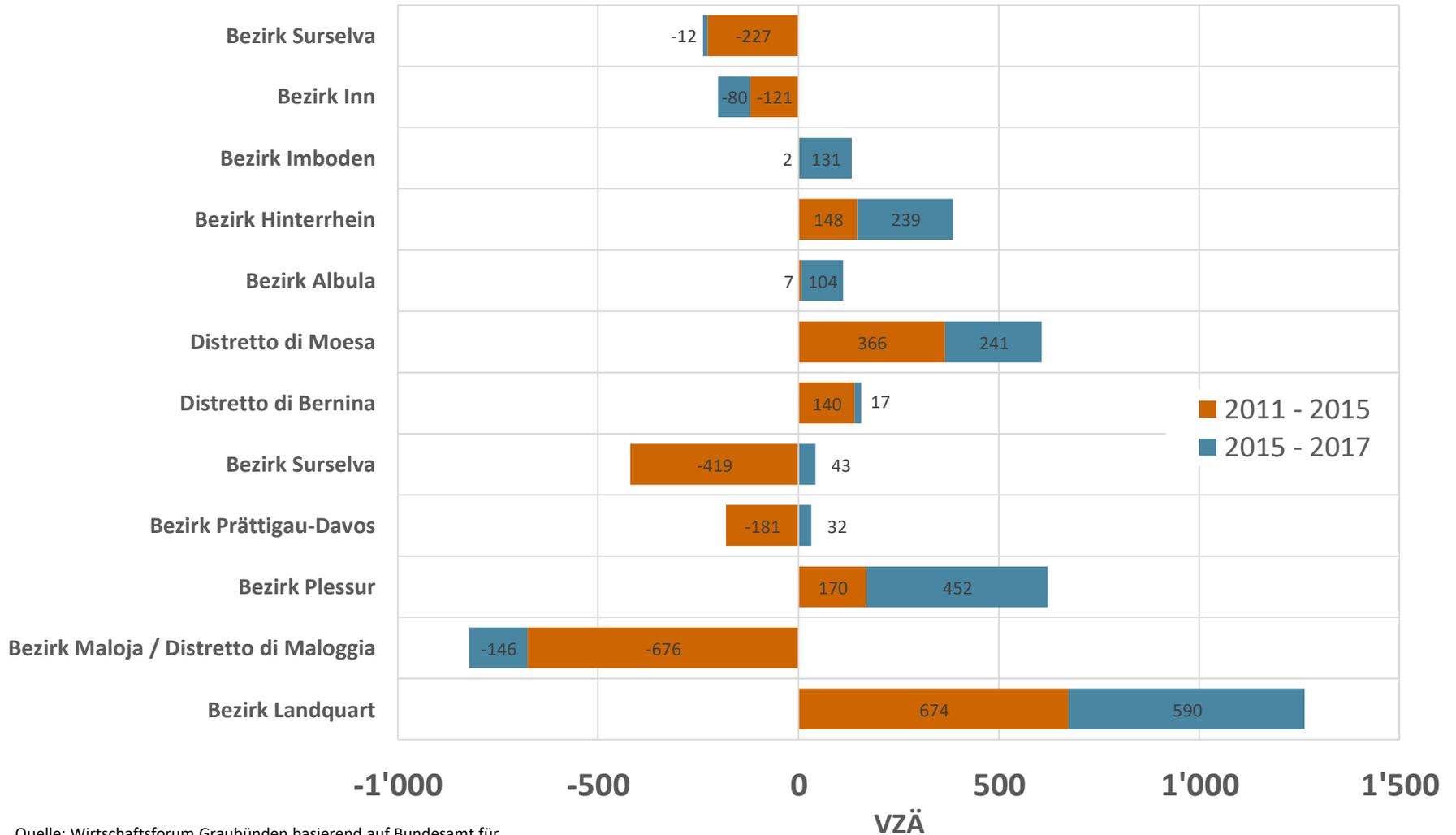
Veränderung Beschäftigte (VZÄ) in Graubünden zwischen 2011 und 2017 nach Branchen



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für

Beschäftigte (4)

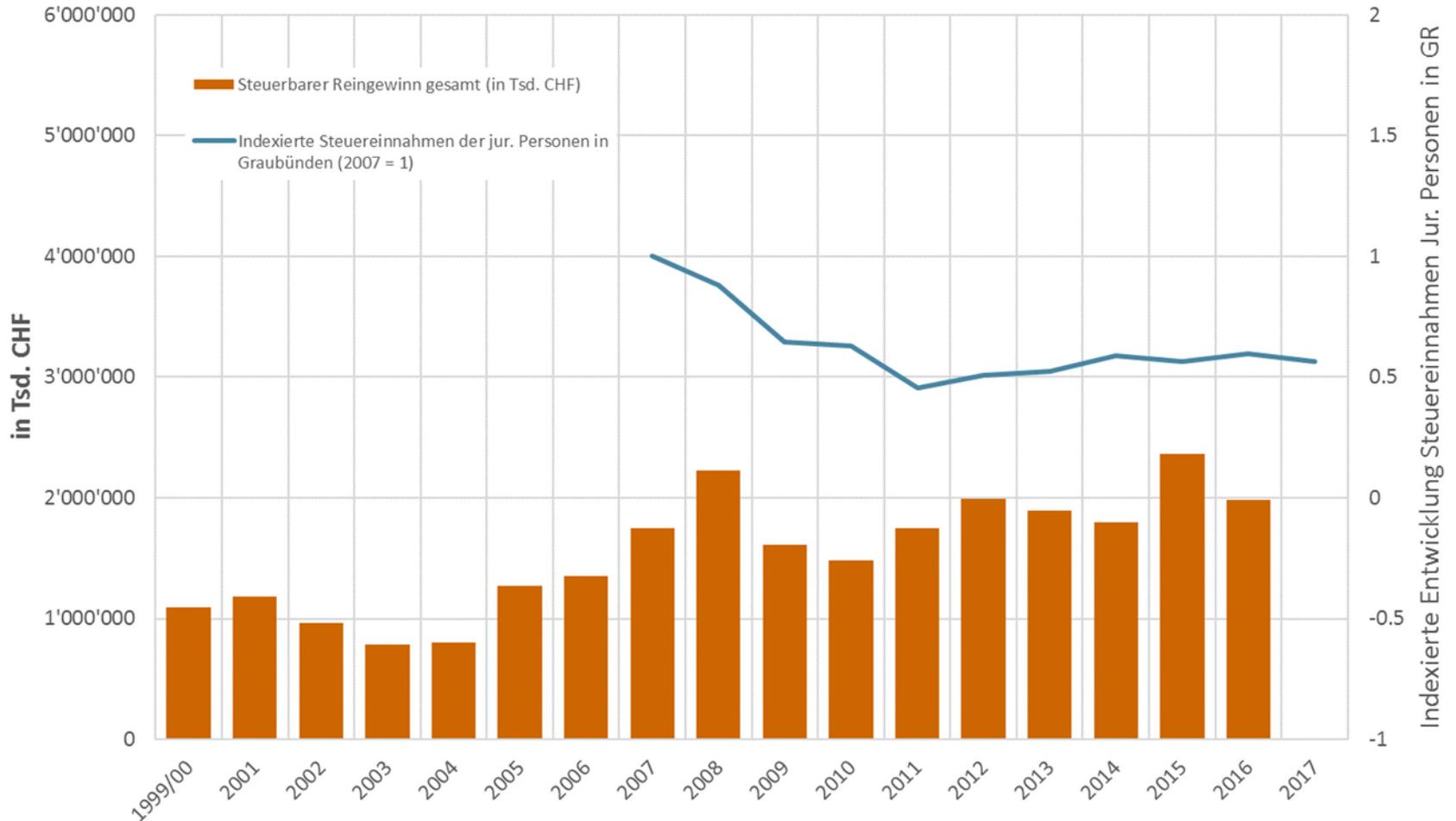
Veränderung VZÄ in Graubünden zwischen 2011 und 2017 nach Bezirk



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für

Unternehmensgewinne

Entwicklung des steuerbaren Reingewinns der Unternehmen in Graubünden



Anmerkung: Interpolation des Jahres 2013 aufgrund der Vermutung eines Statistikfehlers
 Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV); Jahresrechnung Kanton Graubünden

Zwischenfazit Entwicklung Graubünden

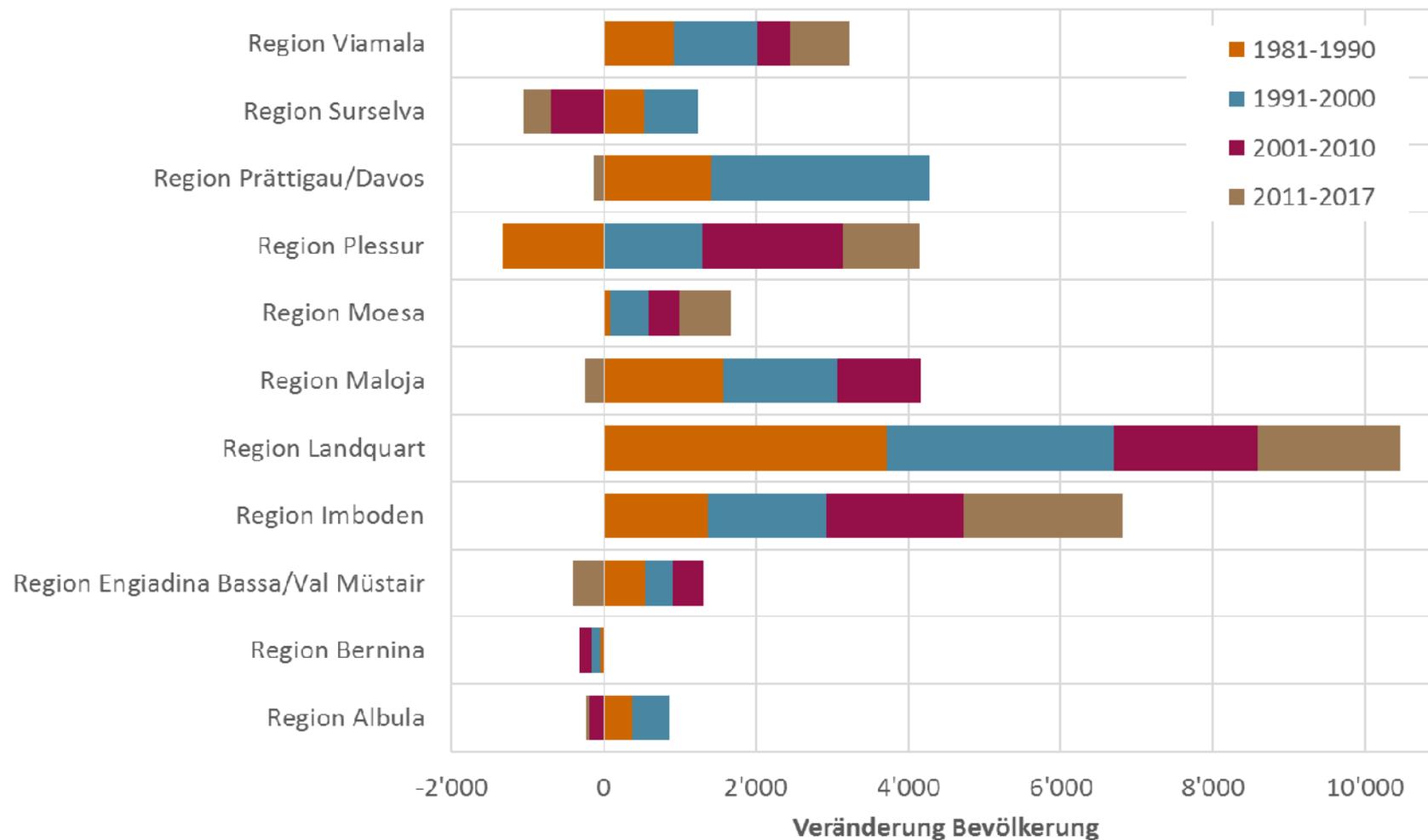
Indikator	Historische Entwicklung (Vergangene 5 Jahre)	Zukunft Einschätzung WIFO für die nächsten 5 Jahre	Kommentar
Tourismus			Bündner Tourismus stagniert auf tiefem Niveau und verliert Marktanteile, sowohl in der Schweiz wie auch im Ausland. Es sind jedoch erste Erholungsanzeichen erkennbar.
Industrie- exporte			Exporte der Industrie (in CHF) sind krisenbedingt (EU) stark gesunken und haben sich auf dem Niveau von 2005 eingependelt. Länder ausserhalb der EU (insb. China und Korea) werden für die Exporte wichtiger.
Beschäftigte			Dienstleistungen: Zunahme Beschäftigung bei Staat und Bildung, Gesundheit und Soziales. Unklare Entwicklung bei kommerziellen Dienstleistungen. Sinkende Beschäftigung in der Landwirtschaft und Tourismus.
Baunachfrage			Baunachfrage: Infolge der Zweitwohnungsgesetzes starker Einbruch des Zweitwohnungsbaus. Durch staatliche Investitionen in den Tiefbau wird ein Teil des Einbruchs im Hochbau kompensiert.

Einfluss:  Wachstum,  Stagnation auf aktuellem Niveau,  Schrumpfung

4 Gesellschaft

Bevölkerung (1)

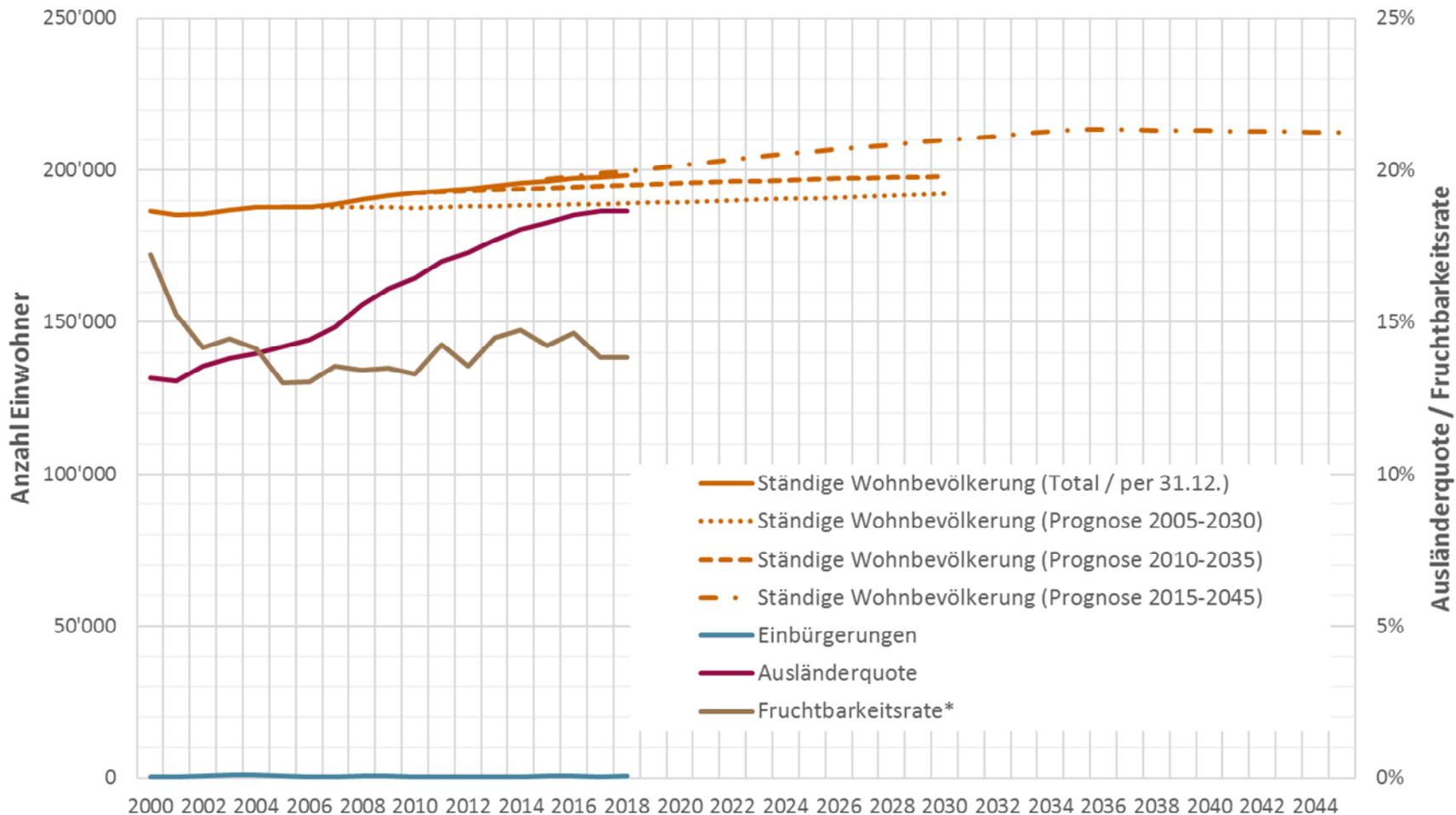
Veränderung der Bevölkerung in den Bündner Bezirken



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

Bevölkerung (2)

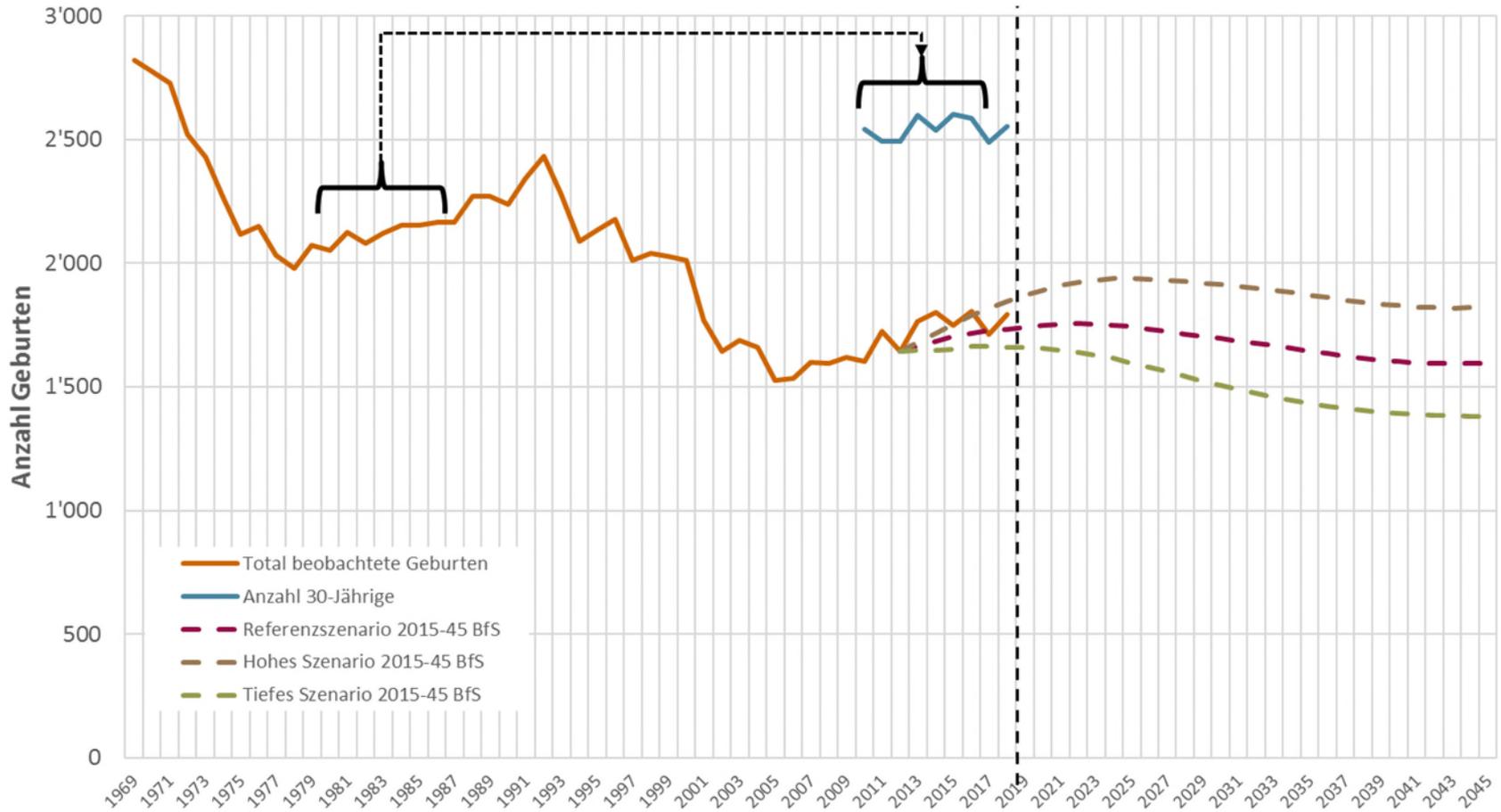
Ständige Wohnbevölkerung im Kanton Graubünden



* Angenäherte Berechnung bei einer mittleren Lebensdauer von 80 Jahren in % ausgedrückt; Reproduktionsniveau = 21%
 Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

Geburten

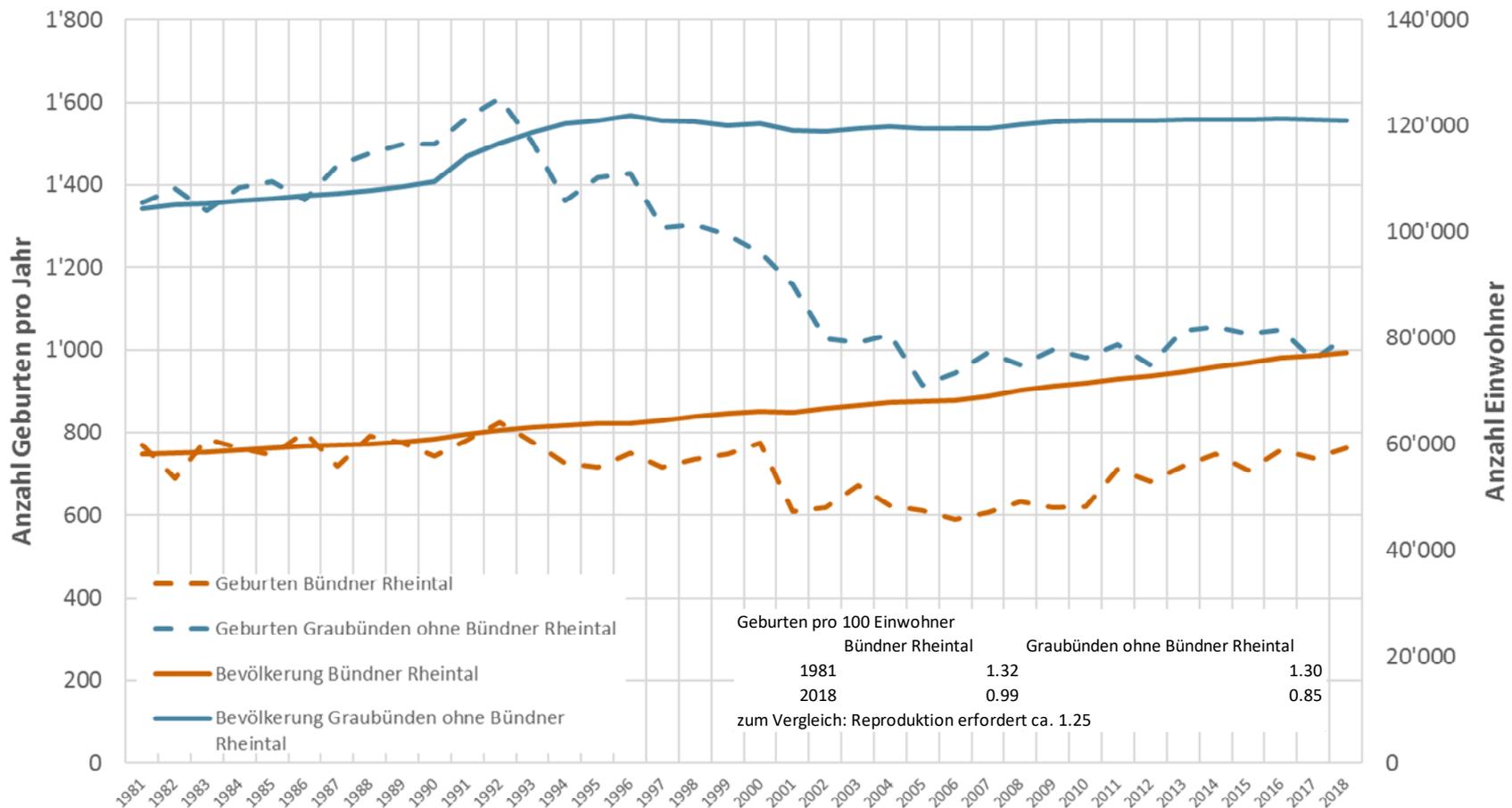
Entwicklung der Geburten seit 1969 und Prognose bis 2045 in Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

Bevölkerung vs. Geburten

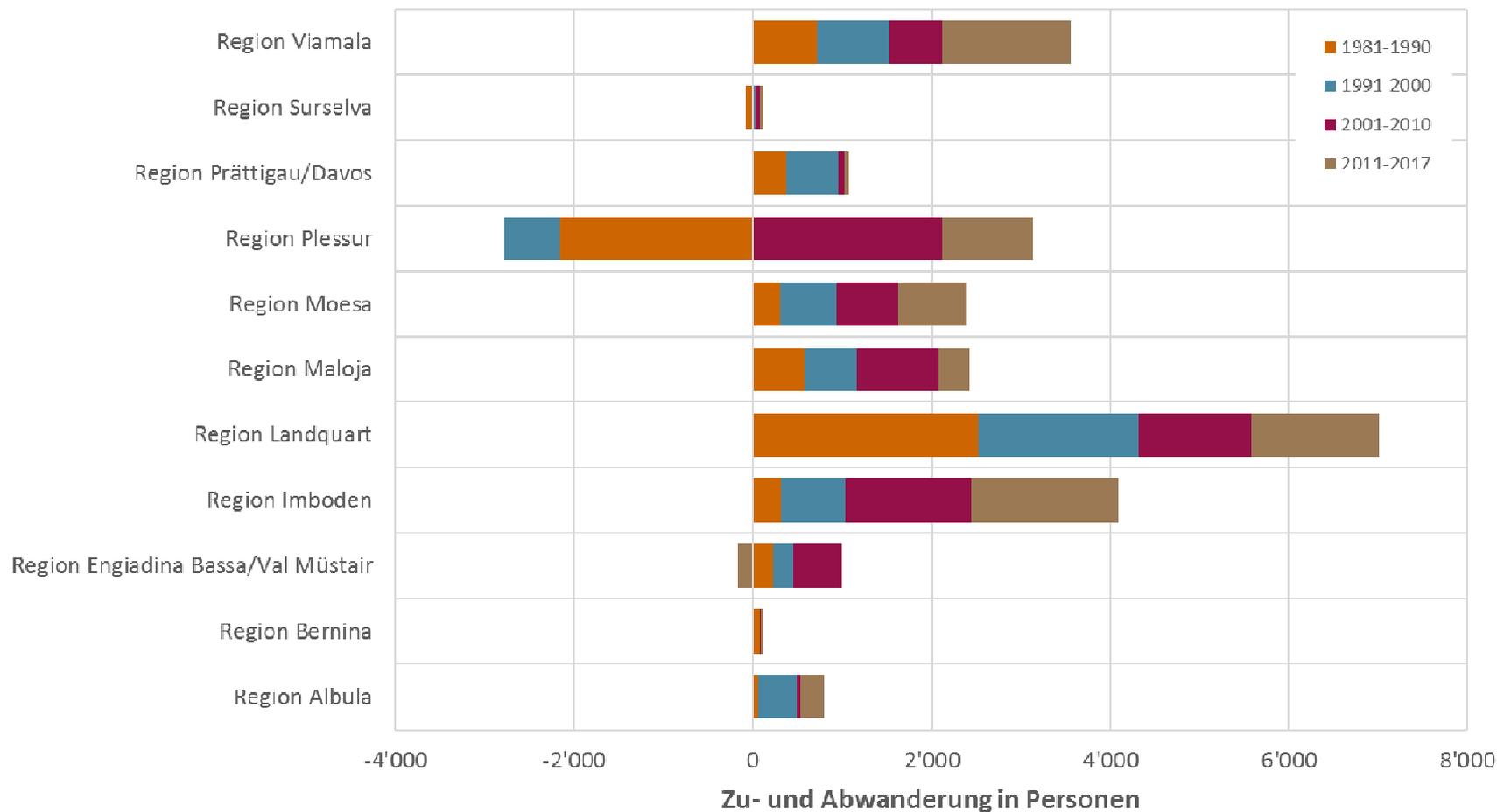
Entwicklung Bevölkerung und Geburten 1981-2017



Gemeinden Bündner Rheintal (im engen Sinne): Bonaduz, Domat/Ems, Rhäzüns, Felsberg, Tamins, Haldenstein, Trimmis, Untervaz, Zizers, Fläsch, Jenins, Maienfeld, Malans, Landquart und Chur
 Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

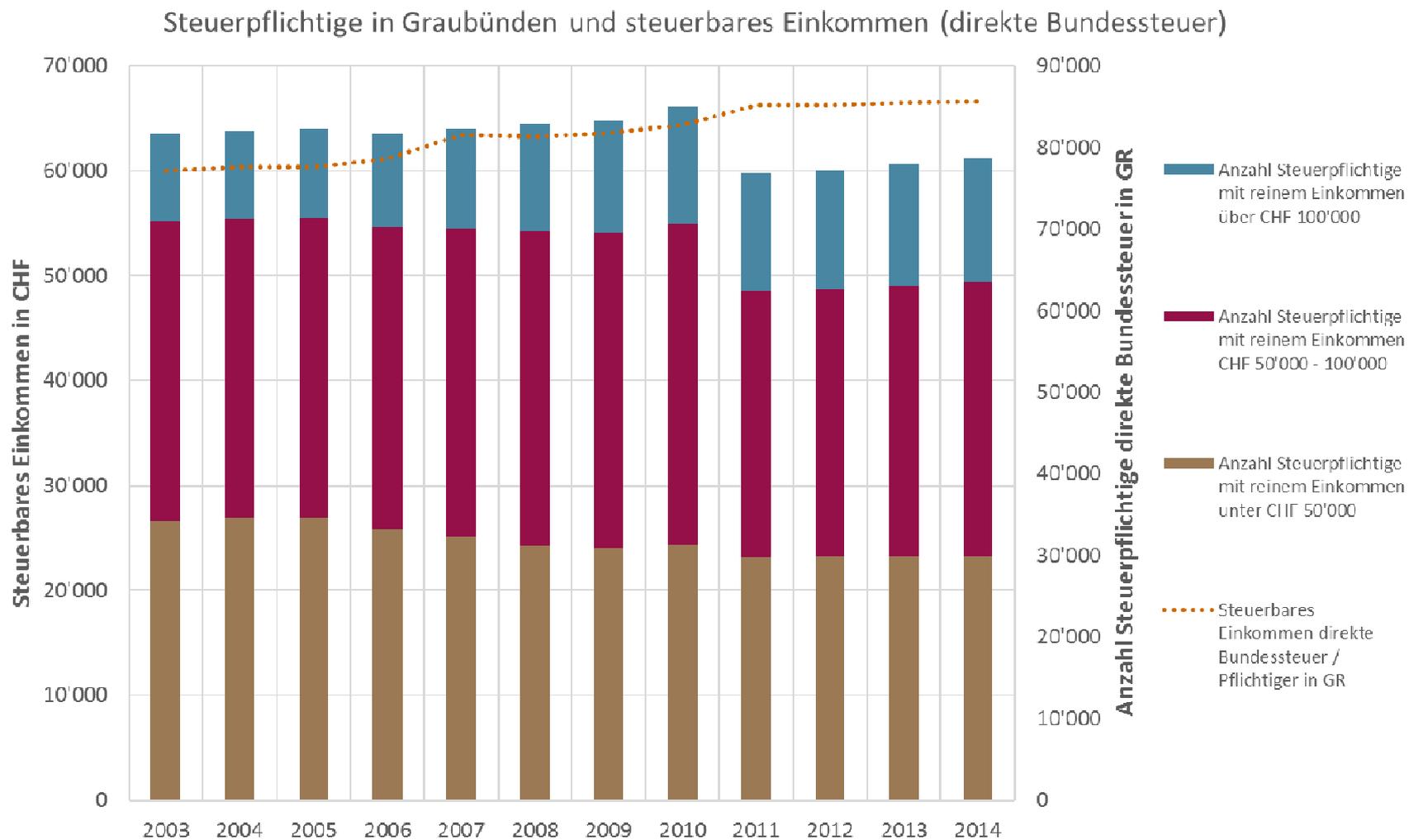
Migration

Resultierender Migrationssaldo der Bezirke



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

Wohlstandsentwicklung



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV)

Zwischenfazit Gesellschaft

Indikator	Historische Entwicklung (Vergangene 5 Jahre)	Zukunft Einschätzung WIFO für die nächsten 5 Jahre	Kommentar
Geburten			Geburtenrate steigt nach mehrjährigen Rückgängen wieder an. Wir gehen von einem «Nachholeffekt» aus und sehen langfristig eher das Halten des aktuellen Niveaus. Regional sehr unterschiedliche Entwicklung.
Zuwanderung			Nach wie vor ist GR ein Zuwanderungsland, insbesondere aufgrund der Schaffung von Arbeitsplätzen auch im öffentlichen Sektor (Gesundheit und Pflege).
Bevölkerungsstand			Die Bevölkerung wächst, insbesondere auch aufgrund von demografischen Veränderungen (längere Lebenserwartung). Einzelne Regionen sind jedoch mit Schrumpfungstendenzen konfrontiert.
Disparitäten in den Regionen			Disparitäten haben sowohl bezüglich der Beschäftigung wie Geburten und Bevölkerung stark zugenommen. Rheintal gewinnt, ländliche Regionen verlieren.

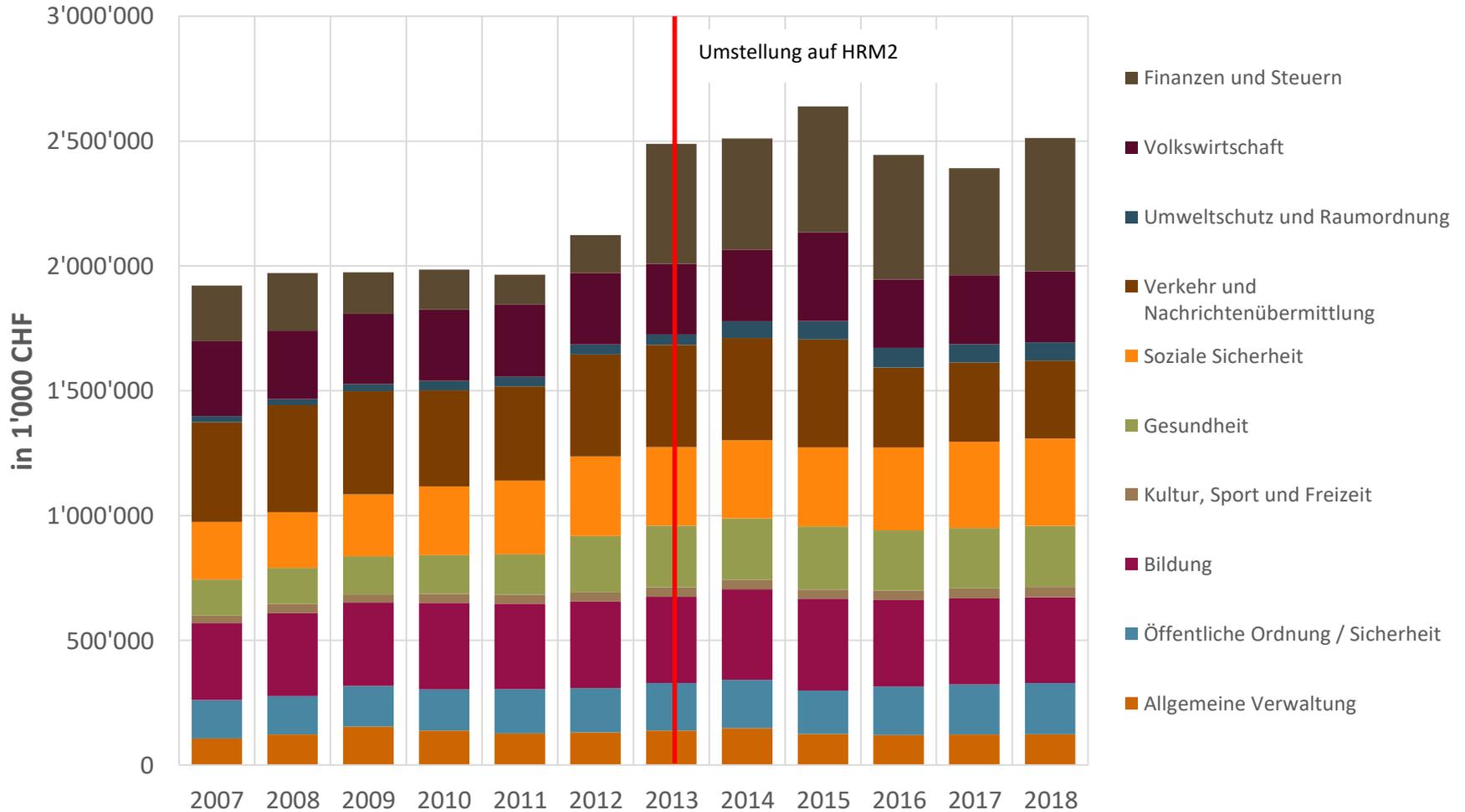
Einfluss:  Wachstum,  Stagnation auf aktuellem Niveau,  Schrumpfung;

Disparitäten nehmen  zu bzw.  ab

5 Staat

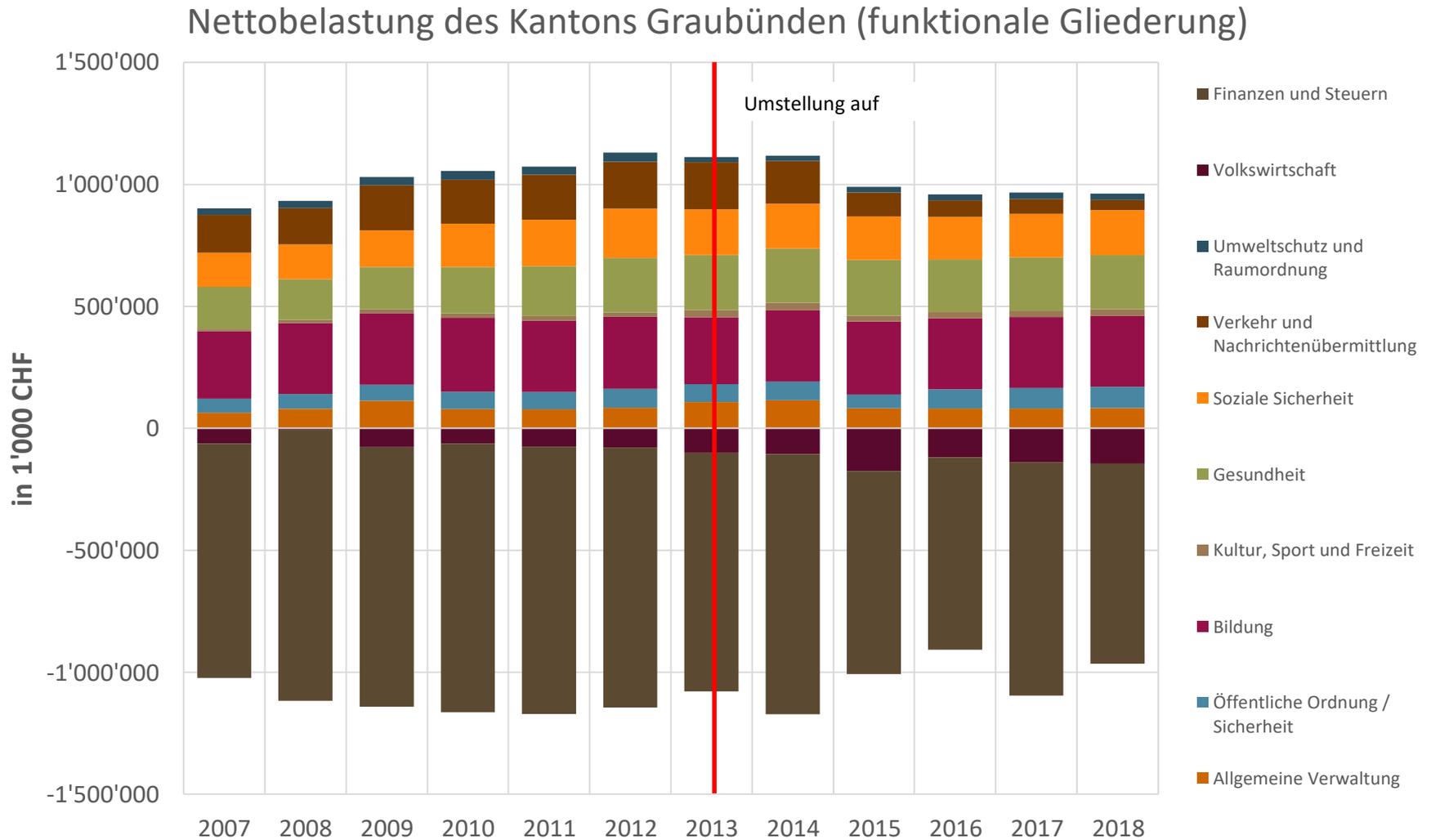
Kantonsausgaben (1)

Aufwände des Kantons Graubünden (funktionale Gliederung)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Daten des Kantons Graubünden

Kantonsausgaben (2)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Daten des Kantons Graubünden

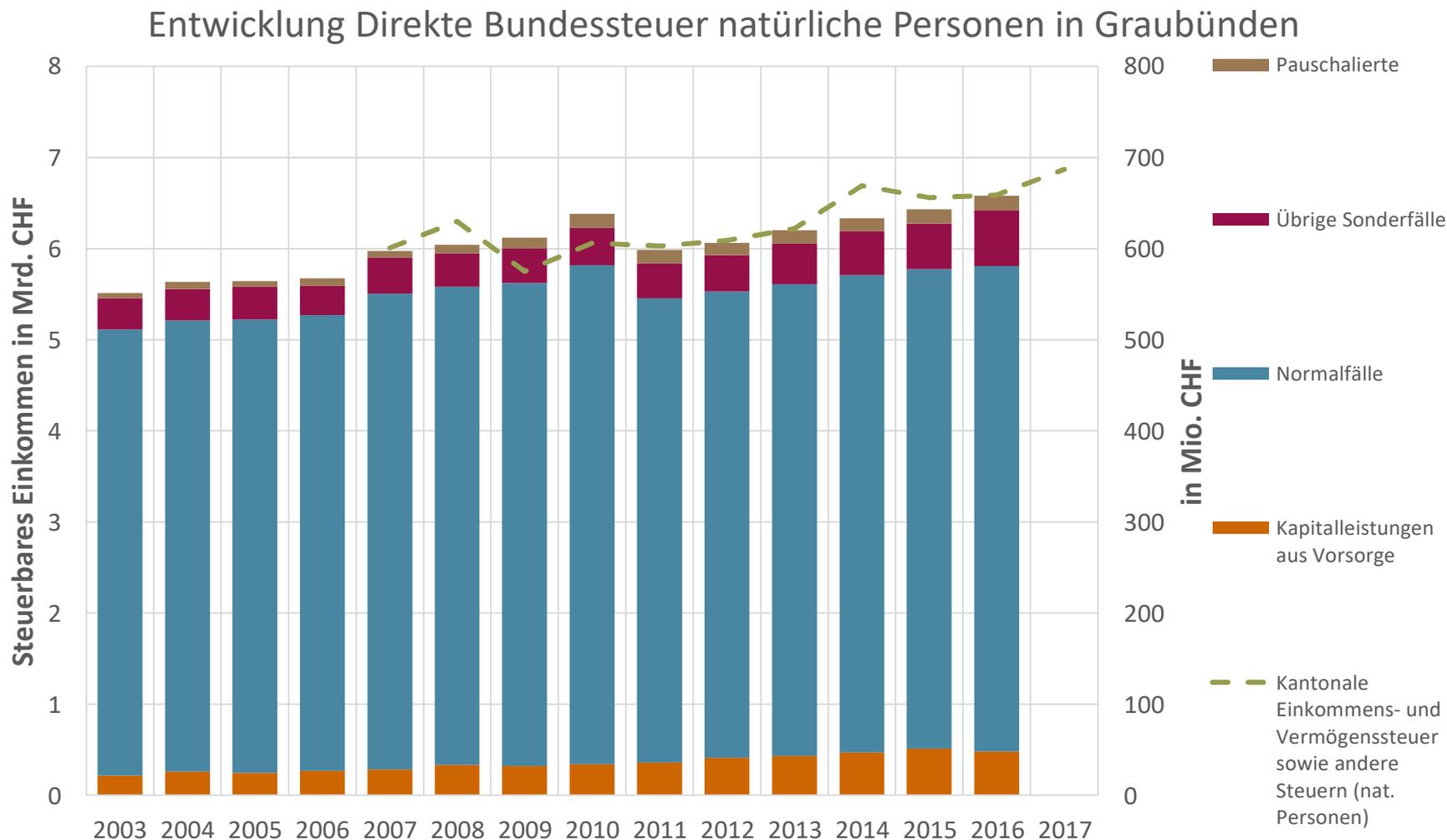
Kantonsausgaben (3)

Entwicklung der Ausgaben des Kantons Graubünden 2007 bis 2018
(ohne Finanzen und Steuern)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Daten des Kantons Graubünden

Steuersubstrat: Natürliche Personen



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Eidgenössische

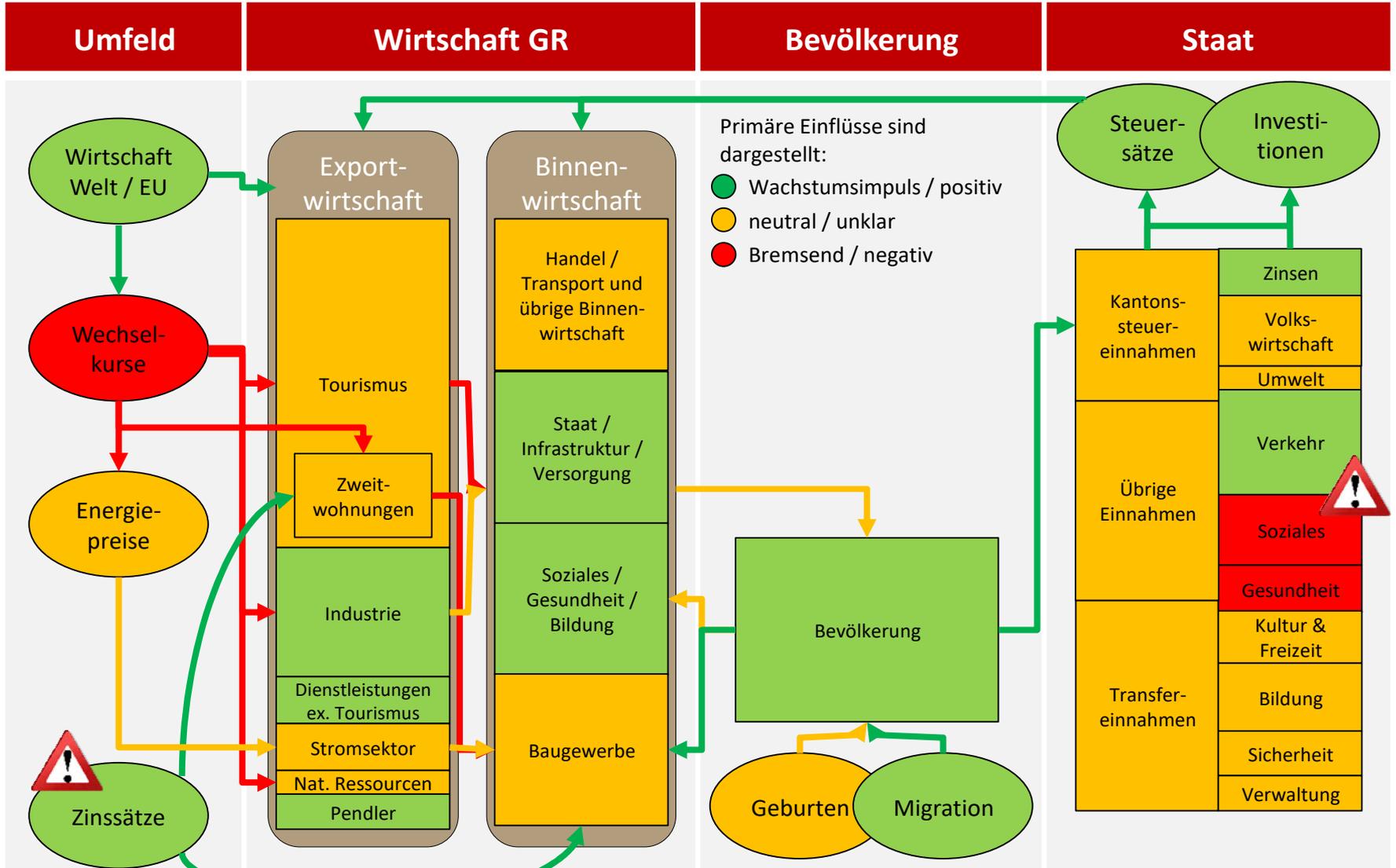
Zwischenfazit Staat

Indikator	Historische Entwicklung (Vergangene 5 Jahre)	Zukunft Einschätzung WIFO für die nächsten 5 Jahre	Kommentar
Steuer- substrat			Steuersubstrat hat in den letzten Jahren zugenommen.
Reale Steuer- einnahmen			Steuereinnahmen schrumpfen leicht. Entwicklung wird primär durch Steuersenkungen verursacht.
Reale Staats- ausgaben			Ausgaben Kanton sind rückläufig, primär in den Positionen Verkehr und Finanzaufwand (tiefe Zinsen).

Einfluss: ● positiv für GR, ● neutral für GR, ● wachstumshemmend für GR

6 Fazit

Fazit: Aktuelle Situation



Weitere Infos finden Sie auf www.wirtschaftsforum-gr.ch

Das Wirtschaftsforum Graubünden versteht sich als Denkwerkstatt der Wirtschaft und setzt sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Wirtschaftsstandortes Graubünden ein.

Das Wirtschaftsforum Graubünden stellt sein Wissen über wirtschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge in Graubünden der Öffentlichkeit in Form von Berichten, Referaten und Diskussionen zur Verfügung.

Auf Einladung sind Vertreter des Wirtschaftsforums Graubünden jederzeit gerne bereit, an Podiumsdiskussionen teilzunehmen oder als Referenten aufzutreten.